

**Fakultät für
Kulturwissenschaften**

Wintersemester 2016/17

Bachelor of Arts
Kulturwissenschaften

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2016/17 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur Einführungsveranstaltung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 10.10.2016.

Mittwoch, 05.10.2016 um 9.45 Uhr im GD Hs2

Allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie Lernangebote für Studienanfänger/-innen: Viadrina PeerTutoring mit Prof. Dr. Werner Benecke und Sönke Matthiessen

Mittwoch, 05.10.2016 um 11 Uhr im GD Hs2

BA Kuwi – kurz und bündig: Informationsveranstaltung zum Studienbeginn im Bachelor Kulturwissenschaften mit Sönke Matthiessen

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2015 ist die neue fachspezifische Ordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften in Kraft. Unter anderem hat sich die ECTS-Vergabe für Vertiefungsveranstaltungen (6 oder 9 ECTS anstatt 8 ECTS) sowie Veranstaltungen im Praxismodul (3 oder 6 ECTS anstatt 5 ECTS) geändert – beide ECTS-Vergabemöglichkeiten sind im KVV aufgeführt. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2015 betroffen – für alle anderen bleibt alles wie gehabt.

Die konsekutiven Masterstudiengänge haben ebenfalls neue Studienordnungen erhalten. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Wintersemester 2014/2015 betroffen. Es besteht die Möglichkeit zum Wechsel von den alten in die neuen Prüfungsordnungen. Die Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom
Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 3
Leistungserfassung im HIS-Portal	Seite 4
Viadrina PeerTutoring	Seite 5
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 6
Personalübersicht der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 7

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Bachelor	Seite 11
Kolloquien	Seite 18
Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 19

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 21
--------------------------------------	-----------------

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Weitere Informationen

Falls Sie weitere Fragen zum richtigen Zitieren, zu Quellenangaben oder zum Thema Plagiat haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle oder an das Schreibzentrum der Viadrina.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Erfassung der Studienleistungen im HIS-Portal

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen im HIS-Portal notwendig.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit dem HIS-Portal finden sich auf den Seiten des Dekanats.

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

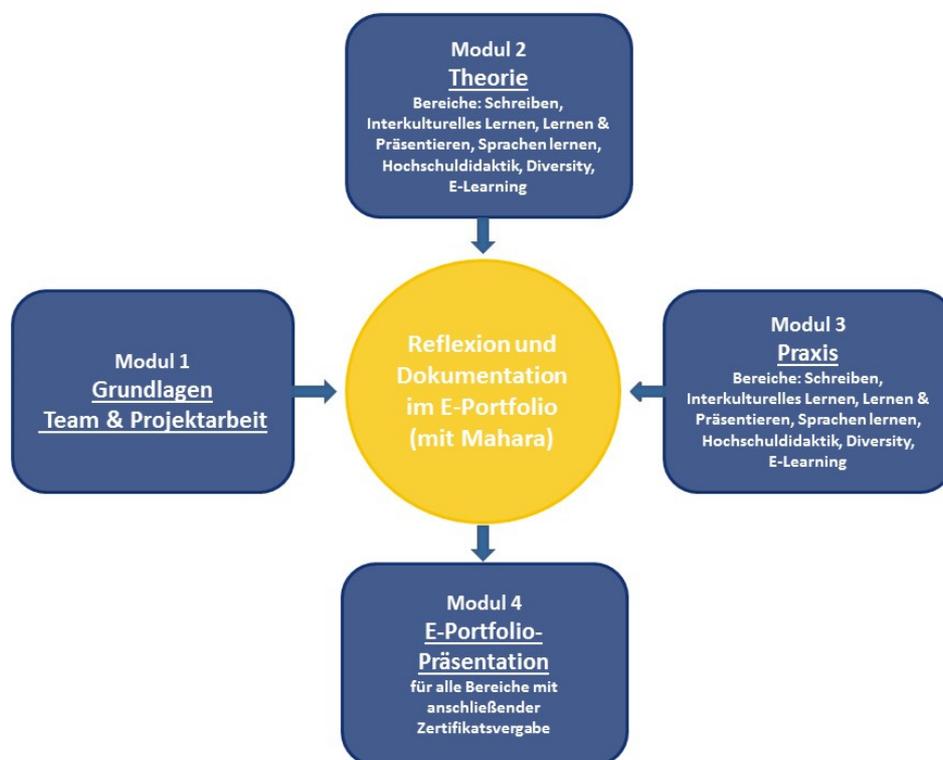
- Mit der Anmeldung im HIS-Portal werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Punkte und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich im HIS-Portal erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden im HIS-Portal einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden. Das genaue Verfahren kann dem „Handbuch zum HIS-Portal für Studierende“ auf den Seiten des Dekanats entnommen werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Die Studierenden sollten daher rechtzeitig die Stimmigkeit ihres Notenspiegels überprüfen.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

Viadrina PeerTutoring

Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium

Absolviere die kostenfreie Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in (15 ECTS/5 SWS) und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation, bei der du deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln kannst. Nach erfolgreichem Abschluss kannst du dich als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben (SHK/WHK-Stelle).

- Entwickle berufsrelevante fachliche und methodische Kompetenzen (u.a. Selbstmanagement, Schreib- und Lernkompetenz, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops) in der Ausbildung.
- Baue deine eigenen Kompetenzen und die deiner Mit-Studierenden in hierarchiefreien Lern- bzw. Beratungssituationen weiter aus.
- Unterstütze als Peer-Tutor*in deine Kommiliton*innen in deren Lernprozessen.



- Bestimme deinen eigenen thematischen Schwerpunkt der Ausbildung:
 1. **Wissenschaftliches Schreiben** (Zertifikat „Schreibberater*in“)
 2. **Sprachenlernen** (Zertifikat „Sprachlernberater*in“)
 3. **Interkulturelle Kommunikation** (Zertifikat „Interkulturelle Trainer*in“)
 4. **Lernen & Präsentieren** (Zertifikat „Lern- und Präsentationsberater*in“)
 5. **Hochschuldidaktik** (Zertifikat „Hochschuldidaktik“)
 6. **Diversity** (Zertifikat „Diversity“)
 7. **NEU! E-Learning** (Zertifikat: „E-Learning Berater*in“)
 8. **NEU! E-Learning** (Zertifikat: „E-Learning Berater*in“)

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Lageplan und Abkürzungen



Abkürzungen der Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse]

PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

Abkürzungen der Studiengänge

MAKS = Master Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa

MICS = Master Intercultural Communication Studies

MA Literaturwissenschaft = Master Literaturwissenschaft:

Ästhetik Literatur Philosophie

MEK = Master Europäische Kulturgeschichte

MASS = Master Soziokulturelle Studien

KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und

Osteuropas

Übersicht

Fakultät für Kulturwissenschaften

Adresse:

Stiftung Europa-Universität Viadrina
Große Scharnstrasse 59
15230 Frankfurt (Oder)

Internetadresse:

www.kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Kłodnicki	Post 205	0335 5534 2445 kłodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Kłodnicki	Post 205	0335 5534 2445

Dekanat

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059	0335 5534 2820
<i>Prodekan und Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063a	0335 5534 2242
<i>Forschungsdekanin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	AM 133	0335 553 4 2741
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
<i>Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe</i>	Jacqueline Haake	LH 006	0335 5534 2821
<i>Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen</i>	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314
<i>Fakultätsgeschäfts- führung</i>	Stefani Sonntag	HG 057	0335 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
	Sönke Matthiessen	HG 077	0335 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Prüfungsausschuss

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

<i>Prof. Dr. Werner Benecke</i>	CP 149	+49 (0) 335 5534 16 6788	+48 61 829 6788
---------------------------------	--------	-----------------------------	--------------------

Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses

<i>Prof. Dr. Nicole Richter</i>	CP 132	+49 (0) 335 5534 166 845	+48 61829 6 845
---------------------------------	--------	-----------------------------	--------------------

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

<i>Prof. Dr. Annette Werberger</i>	HG 206	0335 5534 2837	
------------------------------------	--------	----------------	--

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

<i>Prof. Dr. Bożena Chołuj</i>	CP 118a	+49 (0) 335 5534 16 6866	+48 61 829 6866
--------------------------------	---------	-----------------------------	--------------------

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

<i>Prof. Dr. Werner Benecke</i>	CP 149	0335 5534 16 487	
---------------------------------	--------	------------------	--

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS)

<i>Prof. Dr. Nicole Richter</i>	CP 132	0335 5534 16 445	
---------------------------------	--------	------------------	--

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

<i>Prof. Dr. Werner Benecke</i>	CP 149	+49 (0) 335 5534 16 6788	+48 61 829 6788
---------------------------------	--------	-----------------------------	--------------------

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

<i>Prof. Dr. Anika Keinz</i>	HG 251	0335 5534 2647	
------------------------------	--------	----------------	--

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

<i>Prof. Dr. Andrea Hausmann</i>	HG 010	0335 5534 2204	
----------------------------------	--------	----------------	--

Master Literatur Ästhetik Philosophie

<i>Prof. Dr. Annette Werberger</i>	HG 206	0335 5534 2772	
------------------------------------	--------	----------------	--

Master European Studies (MES)

<i>Prof. Dr. Reinhard Blänkner</i>	HG 079	0335 5534 2453	
------------------------------------	--------	----------------	--

Professuren

Die Inhaber und Mitarbeiter aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Studierendenmeile Büro des FSR Kuwi, Große Scharrnstraße 20 A 15230 Frankfurt Oder
Sprechstunde: Am ersten Mittwoch des Monats von 13-14 Uhr

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Modul 1

Einführungsveranstaltungen

<i>Jungbluth / Benecke</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften (1)	Mi, 11-13 Uhr GD 305
<i>Jungbluth / Benecke</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften (2)	Do, 9-11 Uhr GD 305
<i>Czapara</i>	Geschichte und ausgewählte Klassiker der Philosophie – Teil II	Do, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Keck-Szajbel</i>	History of Eastern Europe: 1900 to the Present (Introduction)	Mo, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Lanz</i>	Einführung in die Urban Studies	Di, 11-13 Uhr GD 201
<i>Matuszak-Loose</i>	Kultur, Inter- und Transkulturalität Eine Einführung	Mi, 13-15 Uhr CP 156
<i>Seyfert</i>	Soziologie der Macht	Do, 14-16 Uhr GD 203
<i>Wimmler</i>	Einführung in die Religionswissenschaft	Fr, 9-12.30 Uhr GD 06

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Abay / Agca</i>	Der (Un)sichtbare Islam – Debatten um Säkularismus, Gender und Religiöser Praxis	Block, 10-18 Uhr GD 04
<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Rationality	Di und Do, 14-16 Uhr 14-täglich AB 110
<i>Asendorf</i>	Geschichte und Theorie der Fotografie	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Burmeister</i>	Vater, Mutter, Kind Kulturwissenschaftliche Analysen der modernen Familienzelle	Mo, 16-18 Uhr GD 07
<i>Dietrich</i>	„Warte, warte nur ein Weilchen...“ Mord und Totschlag im frühen 20. Jahrhundert. Eine deutsche Kulturgeschichte	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Greifenstein</i>	Ausdruck und verkörperte Wahrnehmung in audiovisueller Kommunikation	Do, 9-11 Uhr GD 201
<i>Guilbert</i>	Tanz und Modernität Einführung in die Kulturgeschichte des Ausdruckstanzes	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Felscher</i>	Kultursoziologie der Stadt und des Raumes	Mi, 11-13 Uhr AM 205
<i>Hoffmann</i>	Ethnologie der illegalisierten Arbeitsmigration	Mo, 11-13 Uhr GD 05
<i>Höhle</i>	Gestalter der Reformationszeit	Mo, 14-16 Uhr GD 07
<i>Horst</i>	Sprache – Kultur – Kognition	Mo, 14-16 Uhr AM 205
<i>Jakubowski Jeshay</i>	Intentionalism, Functionalism and related matters	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Jańczak</i>	Bikulturelle Familien: Ihre Sprachen und Familienkulturen	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Lanz</i>	Stadt und Migration	Mi, 11-13 Uhr GD 201
<i>Lewicki</i>	Mobilities of Health	Mi, 11-13 Uhr CP 157

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Kemmether	Katarer, Hussiten, Wiedertäufer "Ketzer" in Mittelalter und Reformation	Mo, 16-18 Uhr AM 202
Picker	Urban Anthropology of Europe	Block, 9-18 Uhr GD 07
Reimers	Kritische Perspektiven auf Bildung in der Migrationsgesellschaft	Di, 11-13 Uhr AM 205
Rosenberg/ Jungbluth / Weydt	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
Szajbel-Keck	Minority and Regional Languages in Europe	Do, 9-11 Uhr Stephansaal
Werberger	Theory from the East	Mo, 11-13 Uhr GD 06

Kulturgeschichte

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

Asendorf	Einführung in die Kulturgeschichte	Di, 14-16 Uhr GD 05
Czapara	Geschichte und ausgewählte Klassiker der Philosophie – Teil II	Do, 16-18 Uhr LH 101/102
Graeber	Vox diversa populorum – Fremde im antiken Rom	Mo, 14-16 Uhr AM 202
Keck-Szajbel	History of Eastern Europe: 1900 to the Present (Introduction)	Mo, 9-11 Uhr Stephansaal
Weber, K.	Emergence and Decline? The Modern State, 15th - 21th Century	Do, 14-16 Uhr LH 101/102

Vertiefungsveranstaltungen

Asendorf	Avantgarden – Strategien des radikalen Neuanfangs	Do, 11-13 Uhr GD 05
Asendorf	„Gelebte Räume“. Zwischen Atmosphäre, Aura und Funktion – Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne.	Do, 14-16 Uhr GD 05
Asendorf	Geschichte und Theorie der Fotografie	Di, 16-18 Uhr GD 05
Blänkner	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
Burmeister	Vater, Mutter, Kind Kulturwissenschaftliche Analysen der modernen Familienzelle	Mo, 16-18 Uhr GD 07
Dietrich	„Warte, warte nur ein Weilchen...“ Mord und Totschlag im frühen 20. Jahrhundert. Eine deutsche Kulturgeschichte	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
Genesis	Archäologie und Strafrecht – Taten, Strafen und Orte der Vollstreckung im archäologischen Befund (Praxis: Ausgrabung Richtstätte im SoSe 2017)	Do, 12-14 Uhr AM 202
Graeber	Ausgewählte Texte zu Wirtschaft und Gesellschaft in der griechischen und römischen Kultur	Mo, 11-13 Uhr AM 202
Guilbert	Tanz und Modernität Einführung in die Kulturgeschichte des Ausdruckstanzes	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich AM 203
Höhle	Gestalter der Reformationszeit	Mo, 14-16 Uhr GD 07

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

<i>Jakubowski Jeshay</i>	Intentionalism, Functionalism and related matters	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Kemmether</i>	Katarer, Hussiten, Wiedertäufer "Ketzer" in Mittelalter und Reformation	Mo, 16-18 Uhr AM 202
<i>Schlenkrich</i>	Armut in Geschichte und Gegenwart	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Weber, K. / Jaješniak-Quast</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert, 3 Teile Teil 3: 19.-21. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD Hs4
<i>Werberger</i>	Theory from the East	Mo, 11-13 Uhr GD 06

Literaturwissenschaften

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

<i>Haas</i>	Einführung in die Dramaturgie	Do, 14-16 Uhr AM 203
<i>Michaelis</i>	Einführung in die Theorie und Analyse des Dramas am Beispiel der Werke Gotthold Ephraim Lessings	Mi, 11-13 Uhr GD 205
<i>Wilke</i>	Literatur im Zeitalter der Digitalisierung	Mo, 11-16 Uhr 14-täglich GD 201

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Allerkamp</i>	Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Bock</i>	Die Komödie Eine Gattung und ihre Geschichte	Di, 16-17.30 Uhr LH 101/102
<i>Haas</i>	Tiere auf der Bühne von Biologie, Philosophie und Literatur	Di, 14-16 Uhr GD 302
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich
<i>Werberger</i>	Theory from the East	Mo, 11-13 Uhr GD 06

Sozialwissenschaften

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

<i>Krämer</i>	Einführung in die Organisationssoziologie	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Lanz</i>	Einführung in die Urban Studies	Di, 11-13 Uhr GD 201
<i>Neyer</i>	Die Erfindung der modernen Welt Politik und Recht im historischen Kontext	Do, 12-14 Uhr GD Hs8

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Schwarz, A.	Einführung in qualitative empirische Methoden	Di, 16-18 Uhr GD Hs8
Seyfert	Soziologie der Macht	Do, 14-16 Uhr GD 203

Vertiefungsveranstaltungen

Abay / Agca	Der (Un)sichtbare Islam - Debatten um Säkularismus, Gender und Religiöser Praxis	Block, 10-18 Uhr GD 04
Aleksandrowicz / Vogel	Rationality	Di und Do, 14-16 Uhr 14-täglich AB 110
Beichelt	Demokratisierung	Mo, 11-13 Uhr LH 101/102
Burmeister	Vater, Mutter, Kind Kulturwissenschaftliche Analysen der modernen Familienzelle	Mo, 16-18 Uhr GD 07
Deroin	Republik und Republikanismus	Di, 11-13 Uhr AM 202
Felscher	Kultursoziologie der Stadt und des Raumes	Mi, 11-13 Uhr AM 205
Hausmann	Museumsmarketing	Block HG 104
Hoffmann	Ethnologie der illegalisierten Arbeitsmigration	Mo, 11-13 Uhr GD 05
Keinz	Biographieforschung	Di, 14-18 Uhr AM 203
Krätke	Gentrifizierung der Städte	Mo, 14-16 Uhr AM 204
Lanz	Stadt und Migration	Mi, 11-13 Uhr GD 201
Lewicki	Mobilities of Health	Mi, 11-13 Uhr CP 157
Picker	Urban Anthropology of Europe	Block, 9-18 Uhr GD 07
Reimers	Kritische Perspektiven auf Bildung in der Migrationsgesellschaft	Di, 11-13 Uhr AM 205
Rosenberg/ Jungbluth / Weydt	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
Voll	The Future of Work: Community, Collaboration and Coworking	Mo, 10-14 Uhr 14-täglich LH 001
Walter	Menschenrechtsarbeit mit Theorien der Einstellungsänderung neu denken	Di, 14-17 Uhr 14-täglich GD 311
Zobel	The Politics of Immigration Control	Mo, 16-18 Uhr AM 204

Sprachwissenschaft/Linguistik

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

Rosenberg	Einführung in die Linguistik	Di, 14-16 Uhr GD Hs8
Bock	Grundbegriffe der Linguistik	Mi, 11-13 Uhr AM 204
Ladewig	Einführung in die Gesprächs- und Gestikforschung	Di, 11-13 Uhr AM 104

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Aptacy</i>	Moderne Konzeptionen in der Linguistik	Di, 11-13 Uhr CP 156
<i>Haid</i>	Sprache – Politik – Diskurs	Di, 11-13 Uhr CP 20
<i>Horst</i>	Sprache – Kultur – Kognition	Mo, 14-16 Uhr AM 205
<i>Hotze</i>	Kommunikative Praktiken	Mi, 11-13 Uhr GD 05
<i>Jańczak</i>	Bikulturelle Familien: Ihre Sprachen und Familienkulturen	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Konitzer</i>	Vorüberlegungen zu einer Medienphilosophie der Gegenwart	Block, 10.30-16.30 Uhr LH 101/102
<i>Panasiuk</i>	Ethnopsycholinguistische Sprach- und Kulturforschung	Mi, 9-11 Uhr AM 202
<i>Rosenberg/ Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schröder</i>	Ursprünge von Sprache und Kommunikation	Mi, 9-11 Uhr LH 101/102
<i>Schröder</i>	Zeichen und Kultur: Visuelle Semiotik	Block/Fr, 14-18 Uhr LH 101/102
<i>Szajbel-Keck</i>	Minority and Regional Languages in Europe	Do, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Vallentin</i>	Klassiker der Pragmatik	Mo, 11-13 Uhr AM 105

Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement

(Modul 7)

<i>Begoll</i>	D.I.Y.-Videoproduktion für Kulturwissenschaftler	Fr/Block, 9-14 Uhr Monatlich LH 001
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block AB 115
<i>Girgensohn / Liebetanz</i>	Die Kunst der Beschreibung Was Dinge über ihre Geschichte verraten – Objektbiografien schreiben	Mi, 11-13 Uhr AB 115
<i>Hausmann</i>	Museumsmarketing	Block HG 104
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block HG 201b
<i>Köster</i>	Eventmanagement- Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Kraft</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen – Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen	Mo/Block AB 206
<i>Kurzwelly</i>	Slubfurt	Mo, 14-16 Uhr AM 105
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr AB 115
<i>Morach / Vogler-Lipp</i>	Diversity-Projekte konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für Peer-Tutor*innen	Block AB 206

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

<i>Murawski / Rosa / N.N.</i>	UNITHEA-Festival #20	Do, 16-19 Uhr GD 06
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
<i>Pla Moreno</i>	Sprachtutoring-begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 16-18 Uhr AB 017
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 9-11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, S.</i>	"Das Internet ist für uns alle Neuland" Einführung in E-Learning in der Hochschullehre	Block AB 206/210
<i>Schwarz, S. / Vogler-Lipp</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Seidel</i>	Lern- und Präsentationsstrategien Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement	Block AB 206
<i>Voigt</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Wiesweg</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- & Präsentationsberater*innen und E-Learning- Berater*innen	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo/Block, 10-14 Uhr AB 206
<i>Żytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Kolloquien

<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie	Block HG 14
<i>Beichelt</i>	Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Do, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block GD 04
<i>Chołuj</i>	MA-Kolloquium Macht und Differenz	Block, monatlich CP 153
<i>Chołuj</i>	Doktorandenkolloquium	Fr/Block, monatlich CP 144
<i>Girgensohn</i>	Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung	Fr/Block, AB 115
<i>Jajeśniak-Quast</i>	ZIP-Forschungskolloquium	Do, 16-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Knefelkamp</i>	Kolloquium zur Kulturgeschichte für Masterstudierende und Doktoranden	Mo, 18-19.30 Uhr Termine nach Vereinbarung
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung	Mi, 10-14 Uhr 14-täglich HG 68
<i>Liebetanz</i>	Zeit & Raum zum Schreiben für Promovierende	Fr/Block, monatlich AB 115
<i>Neyer</i>	Kolloquium	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Richter / Ladewig / Greifenstein / Haid / Horst / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block/Fr, 10-15 Uhr AM 204
<i>Rosenberg/ Jungbluth / Weydt</i>	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer / Keinz</i>	Migration und soziokulturelle Heterogenität	Fr/Block, 11-17 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Fr/Block, 9-14 Uhr LH 101/102
<i>Schwarz, A.</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 14-16 Uhr LH 001
<i>Seyfert / Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Block, 11-18 Uhr GD 04
<i>Weber, C. / Beichelt</i>	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Weber, K. / Offenstadt</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Werberger</i>	Forschungskolloquium zur aktuellen Literatur- und Kulturtheorie: Weltphilologie und Ethnotheory (1.Teil)	Block/Mi AM k12

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Bachelor

<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Rationality	Di und Do, 14-16 Uhr 14-täglich AB 110
<i>Jakubowski Jeshay</i>	Intentionalism, Functionalism and related matters	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block HG 201b
<i>Keck-Szajbel</i>	History of Eastern Europe: 1900 to the Present (Introduction)	Mo, 9-11 Uhr
<i>Lewicki</i>	Mobilities of Health	Mi, 11-13 Uhr CP 157
<i>Picker</i>	Urban Anthropology of Europe	Block, 9-18 Uhr GD 07
<i>Szajbel-Keck</i>	Minority and Regional Languages in Europe	Do, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Voll</i>	The Future of Work: Community, Collaboration and Coworking	Mo, 10-14 Uhr 14-täglich LH 001
<i>Weber</i>	Emergence and Decline? The Modern State, 15th - 21th Century	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo/Block, 10-14 Uhr AB 206
<i>Zobel</i>	The Politics of Immigration Control	Mo, 16-18 Uhr AM 204

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Master

<i>Büttgen</i>	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Hennig</i>	Religion and Politics Historical Roots and Contemporary Developments	Di, 11-13 Uhr GD 303
<i>Jajeśniak-Quast / Bałajewska</i>	Obraz społeczeństwa polskiego w filmie - odbicie prawdy czy krzywe zwierciadło? Die polnische Gesellschaft im Film – wahrheitsgetreues oder verzerrtes Abbild?	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Janczak</i>	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9-11 Uhr CP 27
<i>Jelec</i>	How people think and what they say. Cognitive Discourse Analysis	Block, 10.30-16.30 GD 311
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block HG 201b
<i>Keck-Szajbel</i>	History of Eastern Europe: 1900 to the Present	Di, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Offenstadt / Bahr</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 - 2014	Mi, 11-13 Uhr GD 302
<i>Ramme / Chołuj</i>	Judiths Butler's performative theory of assembly	Do, 10-12.30 Uhr CP 152
<i>Poprawski</i>	Reading Cultural Policy Classics	Mi, 11-15 Uhr Block CP 23/24
<i>Poprawski</i>	Cultural Entrepreneurship	Mi/Block, 15-19 Uhr CP 23
<i>Streb / Müller</i>	A codificação da linguagem escrita em comunidades bi-plurilíngues	Block AM 233
<i>Tyszka</i>	Performance in Contemporary Multicultural World	Block CP 27
<i>Zaporowski</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Block, 13-16 Uhr CP 20
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo/Block, 10-14 Uhr AB 206

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Mit Kommentaren in alphabetischer
Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)

Der (Un)sichtbare Islam
- Debatten um Säkularismus, Gender und Religiöser Praxis

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2016

In den letzten Jahren ist der Islam stark in die Öffentlichkeit gerückt. Aufgrund der Ereignisse vom 11. September und der globalen Terrorkrisen in den letzten Jahren bestimmen tägliche Meldungen und Diskussionen über den Islam unseren Alltag. Sei es Debatten in Bezug auf den Islam in der Politik und Gesellschaft, das Erscheinen neuer muslimischer Akteure oder das Entstehen neuer islamischer Bewegungen – der Islam hat an hoher Bedeutung innerhalb der deutschen und europäischen Gesellschaft gewonnen.

Dieses Seminar wird daher versuchen, verschiedene Debatten über den Islam in Europa und in der muslimischen Welt zu hinterfragen und somit eine kulturwissenschaftliche Sichtweise auf den Islam zu vermitteln. Theoretische Fragestellungen zu Säkularismus, Öffentlichkeit und Gender werden hier in Betracht gezogen und wissenschaftlich analysiert und diskutiert. Hierbei wird Literatur aus der Anthropologie, Soziologie und Politikwissenschaft verwendet, um die Diskussionen im Seminar zu vertiefen. Außerdem werden mit Hilfe von visuellen Medien, Gastvorträgen sowie mit einer evtl. Exkursion das Themenfeld mehr veranschaulicht und vertieft.

Literatur: Ein Reader wird zu Anfang des Seminars bereit gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft mitbringen, Texte auf Englisch zu lesen; Interesse und Bereitschaft sich mit Themen und Darstellung über den Islam auch kritisch auseinander zu setzen; regelmäßige Teilnahme und Anwesenheit ist vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich daher bis zum 10.10.16 unter folgender Mail an: abay@europa-uni.de. Bitte nur anmelden wenn wirklich auch das Seminar bis zum Schluss belegt werden möchte.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 17.10. von 11-13 Uhr; weitere Termine am 24.10.; 07.11.; 21.11. von 10-18 Uhr

Aleksandrowicz, Dariusz / Vogel, Thomas
Sprachenzentrum

10301

Rationality

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag und Donnerstag, 14-täglich, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2016

In der Lehrveranstaltung werden, anhand von ausgewählten englischsprachigen Texten, Fragen aus dem im Titel angedeuteten Themenkreis behandelt.

Literatur: Die der Veranstaltung zugrundeliegenden Texte werden in elektronischer Form auf Eboard verfügbar gemacht.

Teilnahmevoraussetzungen: KuWi-Schein: ausreichende Englischkenntnisse, Sprachenzentrum-Schein: eine abgeschlossene HF-Ausbildung des Sprachenzentrums in Englisch oder entsprechende Äquivalente. Der Kurs ist Teil der Unicert 3-Zertifikatsausbildung des Sprachenzentrums (Wissenschaftskommunikation Kulturwissenschaften: Reading and Writing).

Hinweise zur Veranstaltung: Im Hinblick auf den angestrebten Leistungsnachweis können an der Veranstaltung drei Gruppen von Studierenden teilnehmen: (1) Solche, die einen Leistungsnachweis der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie des Sprachenzentrums anstreben. (2) Solche, die ausschließlich einen Leistungsnachweis des Sprachenzentrums anstreben. (3) Solche, die ausschließlich einen Leistungsnachweis der Kulturwissenschaftlichen Fakultät anstreben. Für die beiden ersten Gruppen gilt zusätzlich die Teilnahme an der daran angeschlossenen Veranstaltung, die ausschließlich von Dr. Vogel durchgeführt wird. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt – Anmeldung erfolgt über die Online-Anmeldung des Sprachenzentrums.

Leistungsnachweis: Für einen KuWi-Schein: aktive Teilnahme sowie ein zusätzliches Kurzesay (1,5-2 S.) zu aufgegebenen Themen (für einen Leistungsnachweis des Sprachenzentrums sind zwei (kürzere) Essays nötig).

Sprache: Englisch

Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.

6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul / Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste // MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // Alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Tragik spielt sich zwischen Menschen ab. Aristoteles zufolge ist ein Ereignis tragisch („erschütternd“), wenn es Mitleid (eleos) und Furcht (phobos) erweckt. Das Tragische ist ein unausweichliches In-Schuld-Fallen. Doch welche Konstellationen sind tragisch zu nennen? Sind es alle unglücklichen zwischenmenschlichen Ereignisse oder nur bestimmte Handlungsmuster, die diese Bezeichnung verdienen? Noch grundsätzlicher gilt es zu fragen: gibt es überhaupt so etwas wie Tragik? Denn diese Annahme ist alles andere als selbstverständlich. Figuren der Tragik oder des Tragischen weisen vielmehr auf historisch kontingente Ideen. Nicht zu jeder Zeit haben Menschen die Welt als tragisch erfahren. Heute – nach dem Niedergang gesellschaftlicher Utopien und der Angst vor Terror und Krieg – erscheint Simmels Idee einer „Tragödie der Kultur“ erneut von großer Aktualität.

Das Seminar setzt zunächst bei der „tragischen Weltbetrachtung“ (Nietzsche) an, wie sie in der griechischen Tragödie (Aristoteles) zu finden ist. Als Widerpart zur Philosophie stellt die Tragödie die überkommene mythische Weltordnung in Frage. In der Neuzeit führt dies zu einer Wiederbelebung der alten Trias von Religion, Aufklärung und Tragik. Gegenüber der Religion macht sich die menschliche Perspektive geltend. Generell gilt es also zu fragen: Inwieweit ist unsere reale, nicht-ästhetische Welt tragisch verfasst? Wir untersuchen diese Frage in Theorien der Tragödie und Philosophien der Tragik (Hegel, Nietzsche, Benjamin) sowie anhand von ausgewählten Tragödien-Szenen (Sophokles bis Heiner Müller).

Literatur: Zur Einführung wird empfohlen: Ulf Heuner, Klassische Texte zur Tragik, 2006. Christoph Menke, Die Gegenwart der Tragödie. Versuch über Urteil und Spiel, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Mitarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich sowohl an BA- als auch an MA-Studierende.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Referat; schriftliche Hausarbeit

Moderne Konzeptionen in der Linguistik

3/6/9 ECTS

Seminar: Linguistik - Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Im Rahmen des Kurses wird zunächst ein Überblick über die Teilsysteme der Sprache geboten, woraufhin die wichtigsten modernen Analyseansätze dieser Teilsysteme besprochen werden. Im phonologischen Teil werden der Phonembegriff (auch Minimalpaar, distinktive Merkmale) sowie die Silbenstruktur besprochen und analysiert. In der Morphologie werden Konstituentenstrukturen von komplexen Wörtern in Form von praktischen Übungen behandelt. Es wird auch auf neuere Tendenzen in der Morphologie des Deutschen eingegangen. In dem der Syntax gewidmeten Teil werden die Studierenden in das universelle Phrasen- und Satzschema der X-bar-Syntax eingeführt. Von den Ansätzen der semantischen Analyse bilden die Merkmals- und Prototypensemantik sowie das Wortfeld den Gegenstand der Veranstaltung.

Literatur: Bußmann, Hadumod (Hg.) (32002): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart. Bzdęga, Andrzej Z. (1980/2011): KS-Regeln der deutschen Wortbildung. In: Bzdęga, A. Z.: Artificem commendat opus: ausgewählte Schriften / bearb. und hrsg. von Jarosław Aptacy: Frankfurt am Main: Lang, 237-244. Dürscheid, Christa (1991): Modelle der Satzanalyse. Überblick und Vergleich. Köln. Schwarz, Monika / Chur, Jeanette (1993): Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Vater, Heinz (2004): Einführung in die Sprachwissenschaft. München.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Essay, Referat, Hausarbeit

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Einführung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Peter Burke sieht als gemeinsame Grundlage derjenigen, die Kulturgeschichte betreiben, ihr Interesse für das Symbolische und dessen Deutung. Symbole seien allgegenwärtig, in der Kunst wie im Alltagsleben. Als Typ der Geschichtsschreibung erscheint die Kulturgeschichte im 19. Jahrhundert mit dem Werk Jacob Burckhardts. Im Seminar sollen von hier an bis zur "kulturellen Wende" unserer Jahre ausgewählte Grundlagentexte der Disziplin gelesen werden.

Literatur: P. Burke, Was ist Kulturgeschichte, Frankfurt 2005.

U. Daniel, Kompendium Kulturgeschichte, Frankfurt 2001.

Hinweise zur Veranstaltung: Obligatorische Einführung in die Kulturgeschichte

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Avantgarden – Strategien des radikalen Neuanfangs

6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul / Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste //

MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

„Avantgarde“ ist ein Begriff, der in Kunst, Wissenschaft und Politik gleichermaßen begegnet. Der Begriff stammt aus der Sprache des Militärs, wo er die Vorhut bezeichnet. Anderen voraus zu sein, ist auch das Selbstverständnis der meisten zivilen Avantgarden. Das zeigt sich schon bei Marx, der die Kommunisten als Vorhut der proletarischen Bewegung privilegiert. Unter den Künstlergruppen waren es anfangs des 20. Jahrhunderts zunächst die Futuristen, die für sich den Status einer Avantgarde reklamierten und dies auch in einer Vielzahl von Programmen verkündeten. Sie sahen sich als Agenten der Zukunft und des Fortschritts, weswegen sie auch glaubten, alles Alte zerstören zu dürfen. Den Wunsch nach Überwindung der Trennung von Kunst und Lebenspraxis teilten sie mit späteren Avantgarden wie den Konstruktivisten oder Surrealisten. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es langsam, trotz neuer Bewegungen wie etwa dem Situationismus, zu einer Krise des Avantgardistischen; mit dem Fortschrittsoptimismus schwand auch der Glaube an Utopien. Nach dem gesellschaftlich-politischen Wandel von 1989 wurde die Rolle der Avantgarden neu durchdacht, und dabei stellte sich auch die Frage nach dem Zusammenhang von Avantgarde und Terror. Wie aber ist die Lage heute – kann ein Avantgardismus neu begründet werden?

Literatur: Klaus von Beyme, Das Zeitalter der Avantgarden, München 2005.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

„Gelebte Räume“.
Zwischen Atmosphäre, Aura und Funktion – Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne.

6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte – Vertiefung // MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste //
MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Die Veränderung des Raumbegriffs ist eine der auffälligsten kulturhistorischen Veränderungen des 20. Jahrhunderts – auch der „Spatial Turn“ in den Kulturwissenschaften zeugt davon. Welches Raumverständnis, welche Raumbilder und Raumgestalten entwickeln sich in einer Epoche stets noch zunehmender Mobilisierung? Wenn insgesamt eine Tendenz zur Verflüssigung aller festen räumlichen Beziehungen festgestellt werden kann, dann stellt sich auch die Frage nach den verbliebenen Möglichkeiten stabiler Verortung. Dem Thema des Raums kann man sich von verschiedenen Seiten her nähern, über Disziplinen oder von Problemstellungen her. Zu letzteren zählt die in den letzten Jahren auffällig intensiv geführte Diskussion über funktionale vs. emotionale Qualitäten von Räumen. Das Seminar soll sich um bestimmte Fragenkomplexe organisieren: um Ansätze in der Wissensgeschichte (Foucault), der Soziologie (Simmel, Lefebvre) oder der Phänomenologie (Lewin, Bachelard). Weiter soll es gehen um die Geschichte der Wahrnehmung von Architekturen (Giedion, Venturi), räumliche Praktiken (de Certeau) sowie um die Rolle des konkreten Ortes (Heidegger, Norberg-Schulz) im Gegensatz zum abstrakten Raum in der globalisierten Welt.

Literatur: S. Hauser u. A., Hg.: Zur Ästhetik des sozialen Raumes, Bielefeld 2011. (Architekturwissen. Grundlagentexte aus den Kulturwissenschaften, Bd. 1).

S. Hauser u. A. Hg.: Zur Logistik des sozialen Raumes, Bielefeld 2013.

2013 (Architekturwissen. Grundlagentexte aus den Kulturwissenschaften, Bd. 2).

Kritische Berichte 2.2016: Auratische Räume der Moderne.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Geschichte und Theorie der Fotografie

8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte –Vertiefung
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Zum Massenmedium wurde die Fotografie erst 1888, fast ein halbes Jahrhundert nach den ersten Daguerrotypen, als nämlich George Eastman seine Box-Kamera auf den Markt brachte und sie mit dem Slogan bewarb: „Drücken Sie auf den Knopf – wir besorgen den Rest.“ Ob die Fotografie hingegen als Kunst anzusprechen ist, war auch in diesen Jahren noch keineswegs entschieden. Mit der fotografischen Richtung des „Piktoralismus“ schein um 1900 der Primat der Malerei bestätigt. Tatsächlich emanzipierte sich die Fotografie von den anderen Künsten erst mit dem „Neuen Sehen“ in den 1920er Jahren. Das Seminar soll die Entwicklung bis in die Gegenwart nachzeichnen; neben der – knapp zu behandelnden – technischen Geschichte wird es um wichtige fotografische Richtungen, bedeutende Einzelwerke wie auch um zentrale Themenfelder wie das Porträt, die Mode oder den Krieg gehen. Weiter werden theoretische Texte von Benjamin bis Flusser gelesen.

Literatur: Wolfgang Kemp, Geschichte der Fotografie, München 2011.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

D.I.Y.-Videoproduktion für Kulturwissenschaftler

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Freitag/Block, monatlich, 9.15 - 13.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2016

Dieses projektorientierte Seminar widmet sich der Frage, wie kulturwissenschaftliche Inhalte in multimedialer Form vermittelt werden können. Ausführliche Hinweise sind ab September unter www.martinbegoll.de einsehbar.

Literatur: wird auf Moodle bereitgestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung, regelmäßige Teilnahme, eigenes Engagement

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzt auf 15 Teilnehmende. Anmeldung bis zum 30. September unter www.martinbegoll.de.

Hinweise zum Blockseminar: 14.10.16, 11.11.16, 02.12.16, 13.01.16., 2 weitere Termine in Planung

Leistungsnachweis: Projektpräsentation

Sprache: Deutsch, Englisch

Demokratisierung

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag, 11.30 - 13.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Nicht nur beim Systemwechsel von der Autokratie zur Demokratie werden Prozesse der Demokratisierung beobachtet. Auch existierende Demokratien unterliegen einer beständigen Transformation, in deren Verlauf sich Neuerungen ergeben, die als fortlaufende Demokratisierung bezeichnet werden können. Das Seminar widmet sich beiden Phänomenen, indem zum einen die Transformation einiger postsozialistischer Staaten und zum anderen die gegenwärtige Krise der Demokratie in Staaten der Europäischen Union analysiert werden. Dazu sowohl empirische Prozesse der Demokratisierung betrachtet als auch theoretische und konzeptionelle Texte herangezogen.

Literatur: Merkel, Wolfgang, 2010: Systemtransformation. Wiesbaden: VS Verlag. Schmädeke, Philipp Christoph, 2012: Politische Regimewechsel. Grundlagen der Transitionsforschung. Tübingen/Basel: A. Francke.

Teilnahmevoraussetzungen: Fähigkeit zum Lesen englischsprachiger Texte; Mentale Bereitschaft zum Abschalten des Handys während der gesamten Sitzung.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Blänkner, Reinhard
Lehrstuhl für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul / Forschungsmodul // MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Im Kolloquium werden Texte zur „Geschichte“ als Historischer Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, eigene Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Masters Europäische Kulturgeschichte, des Masters Soziokulturelle Studien und des Masters European Studies. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme; Referat; schriftliche Hausarbeit

Bock, Ursula
Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Grundbegriffe der Linguistik

6 ECTS

Seminar: Linguistik-Einführung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Die Veranstaltung erörtert zentrale Fragestellungen der modernen Sprachwissenschaft. Dazu gehören Grammatik, Semantik, Pragmatik, Text- und Gesprächsanalyse sowie Semiotik. Die Diskussion der wichtigsten Begriffe, Methoden und Theorieansätze erfolgt mit Bezug auf ihre praktische Anwendung.

Literatur: A. Linke, M. Nussbaumer, P. R. Portmann: Studienbuch Linguistik. Tübingen (Niemeyer) 5. Aufl. 2004.

Leistungsnachweis: Klausur

Die Komödie
Eine Gattung und ihre Geschichte

6/8/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft-Vertiefung
Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Das Seminar behandelt die übergreifenden strukturellen Merkmale, theoretischen Grundlagen und vielfältigen Ausprägungen der Gattung Komödie. Die historische Entwicklung seit der Antike kommt ebenso zur Sprache wie die Abgrenzung bzw. Nähe zu anderen Formen des Komischen. Die Diskussion erfolgt anhand exemplarischer Texte der europäischen Komödienliteratur.

Literatur: Einführend: Bernhard Greiner: Die Komödie. Tübingen (Francke) 2006.

Leistungsnachweis: Referat und Essays

Burmeister, Christoph T.
Lehrstuhl für Vergleichende Kulturosoziologie

Vater, Mutter, Kind
Kulturwissenschaftliche Analysen der modernen Familienzelle

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

„Durch die leibliche und sittliche Verbindung von Persönlichkeiten der beiden Geschlechter ... entsteht die Familie“, in der „die drei Elemente ... Vater, Mutter und Kinder bereits vollständig vorausgesetzt“ sind. So Riehl 1855, der das „Heiligtum“ Familie unter der „natürlichen Obervormundschaft“ des Vaters stehen sah, dessen Autorität sich die Frau, „weil sie es ihrer Natur nach gar nicht anders kann und mag“, unterordnet. Dieser Entwurf einer patriarchalen Familie, deren naturgesetzliche Ordnung die asymmetrisch-hierarchischen Verhältnisse der Geschlechter und Generationen bestimmt, dient Riehl als Schutzwall gegen die ‚Verwerfungen‘ des 19. Jh. Im Gegensatz dazu sehen Marx/Engels in der Familie nicht einen Widerstands-, sondern ersten Reproduktionsort gesellschaftlicher Verhältnisse. Dies sind zwei historische aber auch gegenwärtig präsente Deutungen des komplexen kulturellen Konzepts Familie, dieser sich dauerhaft ‚in der Krise‘ und ‚im Wandel‘ befindlichen sozialen Institution und kulturellen Imagination zwischen familialer Emotionalität und sozialisatorischer Reproduktion, dem sich das Seminar in drei Schritten nähert: Zunächst wenden wir uns der Familie sozial- u. kulturgeschichtlich, mentalitäts- u. emotionsgeschichtlich zu, dann werden wir familien- u. kulturosoziologische Zugänge kennenlernen, um uns schließlich mit Gegenwartsanalysen auseinanderzusetzen, etwa zur neosozialen, aktivierenden Reorganisation des Wohlfahrtsstaats, zu Therapeutisierung und Responsibilisierung, zu Armut und Erschöpfung. Fragen nach Geschlechter-, Generationen- und ‚Klassen‘-Ordnungen werden dabei jeweils leitend sein.

Literatur: Andreas Gestrich et al. (Hg.): Geschichte der Familie, Stuttgart: Kröner 2003; Jutta Ecarius (Hg.): Handbuch Familie, Wiesbaden: VS 2007; Maria-Eleonora Karsten/Hans-Uwe Otto (Hg.): Die sozialpädagogische Ordnung der Familie. Beiträge zum Wandel familialer Lebensweisen und sozialpädagogischer Interventionen, Weinheim u.a.: Juventa 1996.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer*innen begrenzt, die Voranmeldung bis spätestens 07. Oktober 2016 ist daher zwingend erforderlich. Senden Sie dazu eine Mail mit Motivationsbekundung, Vorkenntnissen und inhaltlichen Studienschwerpunkten an burmeister@europa-uni.de; Zu- bzw. Absagen werden vor Seminarbeginn verschickt.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Exzerpte, Kurzpräsentation, Hausarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre langer Texte, Neugier an der Welt und Zweifel am Bestehenden. Und eine Zusage per Mail.

Geschichte und ausgewählte Klassiker der Philosophie – Teil II

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Einführung
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Im Seminar werden maßgeblich Primärtexte bzw. Textfragmente ausgewählter abendländischer Philosophen behandelt und diskutiert. Das zu behandelnde zeitliche Spektrum reicht dabei vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Neben rein philosophischen Themen und Fragestellungen werden auch ideengeschichtliche und historische Aspekte eine Rolle spielen. Ziel ist es, einen groben Überblick über die zentralen Personen und Strömungen der abendländischen Philosophie der o.g. Zeit zu geben. Das Seminar richtet sich an EinsteigerInnen, die ein Interesse an der Philosophie(geschichte) haben. Der weitestgehend überblicksartige Charakter des Seminars setzt – außer dem Interesse am Thema sowie der Bereitschaft sich durch Originaltexte „durchzubeißen“ – kein weiteres Vorwissen voraus. Der Besuch des bereits stattgefundenen Teil I des Seminars ist keine zwingende Voraussetzung für eine Teilnahme.

Literatur: Russell, Bertrand, Philosophie des Abendlandes, München, 2005.

Röd, Wolfgang, Der Weg der Philosophie, Bd.2, München, 2000.

Salamun, Kurt (Hg.), Was ist Philosophie?, Tübingen, 2001.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine, außer der Bereitschaft sich mutig seines eigenen Verstandes zu bedienen!

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, ein Essay (im laufenden Semester), Hausarbeit

Republik und Republikanismus

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften - Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Republik gehört seit der Antike zum Grundwortschatz des westlichen politischen Denkens. Nach einer langen und wechselvollen Geschichte ist der Begriff jedoch zu einer bloßen verfassungsrechtlichen Kategorie verkümmert: dem (National-)Staat mit gewähltem Staatsoberhaupt. Der Republik kam dabei ihr normativ-philosophischer Kern als eine anspruchsvolle Form politischer Vergemeinschaftung und Betätigung abhanden, bevor er in den letzten Jahrzehnten mit der Theorie des Republikanismus wiederentdeckt und weiterentwickelt wurde. Ziel des Seminars ist, die anhaltende Relevanz von Republik und Republikanismus zu verdeutlichen – zumal diese in Deutschland weder annähernd so stark politisch und emotional besetzt wurden wie in Frankreich, noch auf ein vergleichbares ideengeschichtliches und philosophisches Interesse gestoßen sind wie im angloamerikanischen Raum – sowie Orientierung in aktuellen Debatten (z.B. über Freiheit, politische Partizipation und Demokratie, Gleichheit und Gerechtigkeit, Wertepluralismus) zu bieten. Der Republikanismus soll dabei als Alternative bzw. Korrektiv zum kriselnden gesellschaftlichen und politischen Leitbild des Liberalismus betrachtet werden. Hierzu soll zunächst die Geschichte des Republikbegriffs von den griechischen Stadtstaaten bis zu aktuellen Entwürfen einer transnationalen Republik nachgezeichnet werden. Anschließend wird der Republikanismus ideengeschichtlich und konzeptionell-theoretisch zwischen Liberalismus und Kommunitarismus eingeordnet. Zum Schluss werden zentrale Themen republikanischen Denkens herangezogen, um „Pathologien“ des Liberalismus aufzuzeigen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung per E-Mail an deroin@europa-uni.de bis zum 7.10.2016

Leistungsnachweis: Referat und Seminar- bzw. Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**„Warte, warte nur ein Weilchen...“
Mord und Totschlag im frühen 20. Jahrhundert. Eine deutsche Kulturgeschichte**

8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Als der Torso des Ernst Winter an einem kühlen Märzorgen des Jahres 1900 im Konitzer Mönchsee gefunden wurden, ließ sich nicht ahnen, welche Folgen der Fall noch zeitigen sollte. Tatsächlich folgte dem Mord an dem 18jährigen Gymnasiasten das größte antisemitische Pogrom in der Geschichte des deutschen Kaiserreiches, das nur durch Einsatz von Militär eingedämmt werden konnte. An der „Aufklärung“ des Falles beteiligte sich die deutsche Presse von der antisemitischen Staatsbürger-Zeitung bis hin zu den deutsch-jüdischen Periodika. Doch während beinahe jedes Organ eine Theorie zum Tathergang hatte, tappte die Kriminalpolizei lange im Dunklen.

Ähnlich groß war das öffentliche Interesse nach dem grausamen Fund von fünf menschlichen Schädeln in der Leine bei Hannover im Frühsommer 1924. Die bei einer systematischen Suche am 5. Juli 1924 entdeckten Knochen- und Schädelteile, die von mehr als 20 verschiedenen Personen stammten, feuerten die Gerüchte über Täter und Tathergang an. Der nachfolgende Prozess gegen den Fleisch- und Textilhändler Fritz Haarmann geriet zum Desaster für die Hannoveraner Justiz und zur Geburtsstunde der modernen Gerichtsberichterstattung. Zwei berühmte Fälle der deutschen Kriminalgeschichte. Zwei Fälle, deren Geschichten über die Tötungsdelikte hinausgehen.

Es lässt sich vermuten, dass die prominent gewordenen Taten der Serienmörder Paul Ogorzow und Fritz Haarmann, die Bruno Lüdke zugeschriebenen Verbrechen und die Ermordung des Konitzer Gymnasiasten Ernst Winter nicht nur etwas über die Täter, sondern auch über die deutsche Gesellschaft aussagen. Wir untersuchen im Seminar Ermittlungsstrategien, Prozessverläufe und Rezeption der Verbrechen. Die Recherche führt uns in das Landesarchiv zu Berlin, das Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde und jenseits der Grenzen bürgerlicher Sittlichkeit.

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.

Literatur: Helmut Walder Smith, Die Geschichte des Schlachters. Mord und Antisemitismus in einer deutschen Kleinstadt, Frankfurt (Main) 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Es findet eine Exkursion statt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**Archäologie und Strafrecht – Taten, Strafen und Orte der Vollstreckung im archäologischen Befund
(Praxis: Ausgrabung Richtstätte im SoSe 2017)**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten

Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Erst seit wenigen Jahren werden die Orte der historischen Strafvollstreckung archäologisch erfasst. Dies bedeutet, dass zu den Richtplätzen des Mittelalters und der Neuzeit bislang erst wenig Vergleichsmaterial existiert. Mit der archäologischen Lehrgrabung im SoSe 2017 soll dieses Forschungsdesiderat erweitert werden.

Im Seminar werden die Grundlagen der Richtstättenarchäologie vermittelt. Die Entstehung des historischen Strafrechts sowie seine Umsetzung in den jeweils sich ändernden gesellschaftlichen Systemen wird ebenfalls Bestandteil der Lehrveranstaltung sein.

Der Vollzug der Strafen zeigt sich noch heute deutlich im archäologischen und anthropologischen Befund. Einzelne Todesstrafen, wie das Enthaupten oder Rädern, lassen sich bereits bei der Freilegung der Skelette klar erkennen. Fesselung und Bauchlage weisen ebenfalls auf justiziable Gewalt hin. Viele Auffindungssituationen lassen sich jedoch nur schwer deuten. So stellt sich hier häufig die Frage: handelt es sich tatsächlich um eine Hinrichtung oder liegt eher der Nachweis von Suizid, „schlechtem Tod“ oder eine Bestattung randständiger Mitglieder der Gesellschaft, die keine Chance auf ein ordentliches Begräbnis auf dem Friedhof hatten, vor?

Literatur: von Amira, Die germanischen Todesstrafen, Untersuchungen zur Rechts- und Religionsgeschichte (München 1922); J. Auler (Hrsg.) Richtstättenarchäologie, 3 Bde. (Dormagen 2008-2012); J.L. Buckberry, D.M. Hadley, An Anglo-Saxon execution cemetery at Walkington Wold, Yorkshire. Oxford Journal of Archaeology. 2007; 26 (3): 209-329; P. Dinzelsbacher, Das fremde Mittelalter. Gottesurteil und Tierprozess (Essen 2006); R. van Dülmen, Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit (München 1995); M. Genesis, Scharfrichter in der Stadt Brandenburg, http://hvbrb.de/fileadmin/user_upload/dokumente/Scharfrichter.pdf; J. Graefe/J. Hugler/ C. Pingel, Das Scheiterhaufenexperiment. In: Galgen, Rad und Scheiterhaufen. Einblicke in Orte des Grauens (Mettmann 2010) 78-84; C. Hinkeldey, Justiz in alter Zeit (Rothenburg o.d.T. 1989); K. Leder, Todesstrafe – Ursprung, Geschichte, Opfer (Wien/München 1980); W. Schild, Die Geschichte der Gerichtsbarkeit (Hamburg 2003).

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme (80%), Bereitschaft zur Teilnahme an archäologischer Grabung (4 Wochen) im September 2017.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit/Ausgrabung

Kulturosoziologie der Stadt und des Raumes

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Seit 2007 leben mehr als 50 Prozent der Weltbevölkerung in Städten. Doch was ist das spezifisch ›Städtische‹ der Stadt? Ist es der laute Trubel, die unübersichtliche Schnelligkeit und die spätkapitalistische Produktionsweise? Bei genauerer Betrachtung gewinnt Urbanität vor allem in ihrer Differenz zur Nicht-Stadt an Form: Homogenität, Ländlichkeit sowie enge soziale Bindungen. Urbanität wird dann mit einer hohen baulichen und Bevölkerungsdichte, flüchtigen Begegnungen mit Fremdem und anonymen sozialen Beziehungen gleichgesetzt. Zudem lassen sich historisch und aktuell Stadttypen unterscheiden: so gibt es soziale, kreative, globale und funktionale Stadtkonzepte oder auch die europäische, die U.S.-amerikanische, die Megacity mit mehr als 10 Millionen Einwohnern.

Die Veranstaltung befasst sich mit den aktuellen und historischen Konsequenzen der zunehmenden ›Verstädterung‹ aus Sicht der Kulturosoziologie. Was passiert mit den spezifischen Eigenheiten urbaner Kultur in der Spätmoderne und inwiefern werden auch Elemente vermeintlich ›ländlicher Kulturen‹ integriert (Stadtlandschaften, Ruhezonen, urban gardening, etc.)? Im Seminar werden klassische (Simmel, Weber, Wirth) und aktuelle (Zukin, Siebel, Löw) Tendenzen kulturosoziologischer Stadtforschung besprochen. Dabei soll ein besonderer Fokus auf dem ›Nichtstädtischen‹ von Stadtkulturen gelegt werden.

Literatur: Walter Siebel, Die Kultur der Stadt, Berlin: Suhrkamp 2015. Wilfried Wang/Matthias Sauerbruch (Hg.), Kultur: Stadt. Wie Kultur Stadt und Architektur global prägt, Berlin: Lars Müller Publishers 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema, Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte sowie aktive Mitarbeit im Seminar

Leistungsnachweis: Lektürepapiere, Referat, Hausarbeit

Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis

3+6/3+5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/ Ma Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, monatlich, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 05.10.2016

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden: Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite? Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen? Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen? Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren? Wie kann ich e-Learning nutzen? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den vier weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Es können nur Studierende teilnehmen, die eine eigene Lerngruppe, ein Tutorium, eine Übung o.ä. durchführen. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch (15.10.2016, 14-16 Uhr, ein weiterer Termin wird noch bekanntgegeben, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 03.10.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring- Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 05.+06.10.2016 (10.00-17.30 Uhr); 21.10., 04.11., 09.12., 13.01. (10.00-13.00 Uhr)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme auch an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf Mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation mit Reflexion.

Die Kunst der Beschreibung Was Dinge über ihre Geschichte verraten – Objektbiografien schreiben

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Objektbiografien sind eine Textsorte, die journalistisch, wissenschaftlich und literarisch zugleich ist. In mehr und mehr Publikationen werden geschichtliche Ereignisse oder Epochen anhand von Objekten dargestellt. Das Genre erfreut sich großer Beliebtheit, wie z.B. das Buch „Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten“ von Neil MacGregor zeigt. Für Kulturwissenschaftler*innen ist diese Textsorte daher auch relevant für zukünftige Berufe. In diesem Seminar werden die Grundlagen dieser Textsorte erarbeitet und praktisch angewendet. Gegenstand ist die Geschichte des Schreibzentrums der Europa-Universität Viadrina, das 2017 zehnjähriges Jubiläum feiert. Als eines der ersten Schreibzentren Deutschlands hat das Schreibzentrum der Viadrina eine Vorreiterposition in vielerlei Hinsicht. Es ist zum Modell für viele weitere Hochschulen geworden. Beispielsweise fand an der Viadrina die erste Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten statt, die mittlerweile ein bundesweites Medienereignis und weltweites Event geworden ist. Diese und andere Geschichten sollen anhand von Objekten des Schreibzentrums erzählt werden. Bitte bis zum 05.10.2016 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

Literatur: Braun, Peter: Objektbiographie- Ein Arbeitsbuch. VDG Weimar. 2015

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 05.10.2016.

Leistungsnachweis: Objektbiografien schreiben, feedbacken und überarbeiten

Girgensohn, Katrin
Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen

Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA/Graduiertenstudium
Freitag/Block, monatlich, 14.30 - 17.30 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2016

Das Kolloquium ist offen für Studierende und Promovierende, die in den Forschungsfeldern Schreibzentrumsforschung, Schreibdidaktik und Lehr-Lernforschung Qualifikationsarbeiten schreiben (MA-Arbeit oder Dissertation).

Ziel des Kolloquiums ist es, die Forschenden miteinander zu vernetzen und auch über die Präsenzzeiten hinaus über die Mahara-Gruppe den Austausch zu fördern, da Teilnehmende anderer Hochschulen erwartet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: eigenes Forschungsprojekt

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte anmelden per E-Mail an girgensohn@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: 21.10., 04.11., 09.12., 13.01.

Graeber, Andreas
Lehrstuhl für Alte Geschichte und Römische Verfassungsgeschichte

Vox diversa populorum – Fremde im antiken Rom

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Für ein Weltreich wie das römische war das Zusammenleben der Römer mit den Fremden von hoher politischer und kultureller Bedeutung. Die Untersuchung dieses sehr vielschichtigen Problems beschränkt sich auf ausgewählte Gruppen der provinziäl-römischen Bevölkerung. Einmal ist die römische Wahrnehmung der Fremden näher zu bestimmen. Auf der Grundlage literarischer und archäologischer Zeugnisse soll außerdem das Alltagsleben, das kulturelle Selbstverständnis dieser Gruppen im republikanischen und kaiserzeitlichen Rom erfasst werden.

Literatur: D. Noy, *Foreigners at Rome. Citizens and Strangers*, 2000; R:E:A: Palmer, *The topography and Social History of Rome's Trastevere*, *Pap. Anc. Phil. Soc.* 125, 1981, 368 ff. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Grundkenntnisse der Alten Geschichte

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Ausgewählte Texte zu Wirtschaft und Gesellschaft in der griechischen und römischen Kultur

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Vertiefung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Im ersten Teil des Seminars soll der Frage nachgegangen werden, wie die antike Wirtschaft und Gesellschaft bei Griechen und Römern aus der Sicht der moderneren Forschung näher bestimmt wird. Im zweiten Teil des Seminars sollen Texte des Aristoteles zur Hauswirtschaft und zur Erwerbskunst analysiert werden. Aus der römischen Geschichte werden an Hand ausgewählter Texte der Handel sowie soziale und wirtschaftliche Probleme (u.a. Hungersnöte und Versorgungskrisen der Großstädte) untersucht.

Literatur: Moses I. Finley, Die antike Wirtschaft, 1973, dt. 1977; Hans Kloft, Die Wirtschaft der griechisch-römischen Welt, 1992; Francesco de Martino, Wirtschaftsgeschichte des alten Rom, dt. 2. Aufl. 1991. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der Alten Geschichte

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Greifenstein, Sarah
Juniorprofessur für Medien, Kultur und Kommunikation

Ausdruck und verkörperte Wahrnehmung in audiovisueller Kommunikation

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Film und andere Bewegtbildmedien stellen audiovisuelle Kommunikationen zwischen ihren je verschiedenen, dem Mediendispositiv entsprechenden Präsentationen und den Zuschauerkörpern her. Diese Kommunikationsformen sind auf unterschiedlichen Ebenen des ‚Embodiment‘ nachzuzeichnen: als affektive Intensitäten, als Wahrnehmungsakte oder verkörperter Ausdruck. Um sich einer solchen Sicht auf audiovisuelle Bilder zu nähern, werden im Seminar verschiedene Begriffe theoretisch erarbeitet: von Zugängen zu Expressivität über phänomenologische Perspektiven auf Verkörperung bis hin zu Theorien von Affekt und Gefühl. Die Begriffsarbeit steht im Zentrum des Seminars: Durch sie wird eine Perspektive ausgelotet, welche sinnliche Wahrnehmung im Akt der Filmerfahrung als grundlegend für die kinematographische und audiovisuelle Kommunikation (‚cinematic communication‘ nach Vivian Sobchack) konzeptualisiert. Zugleich stehen intensive Beschreibungen des audiovisuellen Bildes auf dem Programm, um die Begriffsarbeit durch ästhetische Analysen zu befragen und methodologisch fruchtbar zu machen.

Hinweise zur Veranstaltung: 1.) Die für das Seminar relevanten Texte aus der Forschungsliteratur sind als Reader zu erwerben sowie über iversity oder moodle zugänglich. Näheres wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. 2.) Es finden zusätzlich zur regulären Lehrveranstaltung regelmäßige Termine für die gemeinsame Sichtung audiovisueller Daten statt. Diese Termine werden in der ersten Sitzung mitgeteilt. Bitte melden Sie sich vom 27.09. – 7.10. per email für die Lehrveranstaltung an (Email an das Sekretariat Heidrun Hotzan: hotzan@europa-uni.de und in cc an: greifenstein@europa-uni.de).

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Sitzungsprotokolls; Erstellung und Einreichung von Lesekarten zu allen Texten, Erstellung und Einreichung von Sichtungsnotizen zu allen Filmen und audiovisuellen Daten, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit. Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6/8/9 ECTS) abgeschlossen.

Tanz und Modernität **Einführung in die Kulturgeschichte des Ausdruckstanzes**

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 14-täglich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Geschichte der choreographischen Modernität und bearbeitet damit einen nach wie vor nur wenig bekannten Teilaspekt der Kunst- und Kulturgeschichte in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Insbesondere werden wir einen Blick auf die Entwicklung des modernen Tanzes im deutschsprachigen Kulturraum Mitteleuropas werfen und so eine Strömung mit verschiedenen Verzweigungen verfolgen, die eine ganz ungewöhnliche Ausstrahlung gehabt und so den Boden noch für den zeitgenössischen Tanz bereitet haben. Wir werden uns im Seminar vor allem auf den Kontext der Entstehung dieser Bewegung in den Lebensreformströmungen konzentrieren und zugleich ihre Verbindung mit anderen künstlerischen Avantgarden sowie ihre Beziehung zu gesellschaftspolitischen, sozialen, intellektuellen, ästhetischen und kulturellen Fragen der Zeit erkunden.

Literatur: Kathe Elswit, *Watching Weimar Dance*, New York, Oxford University Press, *Oxford Studies in Dance Theory*, 2014.

Sabine Huschka, *Moderner Tanz. Konzepte, Stile, Utopien*, Reinbeck bei Hamburg, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2002.

Susan Manning, Lucia Ruprecht (Hg.), *New German Dance Studies*, University of Illinois Press, 2012.

Amelie Soyka (Hg.), *Tanzen und tanzen und nichts als tanzen. Tänzerinnen der Moderne von Josephine Baker bis Mary Wigman*, Berlin, Aviva Verlag, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: Blockseminaren von 180 Minuten:

10. und 24.10. / 7. und 21. 11. // 5. und 19. 2. // 9.01 // Letztes Seminar von 90 Minuten: 16.01

Leistungsnachweis: Impulsreferate; Hausarbeit; Essays

Sprache: deutsch, englisch

Einführung in die Dramaturgie

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaften-Einführung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

›Dramaturgie‹ bezeichnet so verschiedene Dinge wie den formalen Aufbau eines Bühnenstücks, seine konzeptuelle Prägung, die Funktion einer künstlerischen Mitarbeiterin bei seiner Herstellung sowie jene Abteilung eines Theaterhauses, die sich um die Gestaltung des Programms und die Begleitung der Produktionen kümmert. Lessing prägt einen modernen Begriff von Dramaturgie in Auseinandersetzung mit der griechischen Tragödie. Schiller weist ihr eine organisierende Funktion in der bürgerlichen Gesellschaft zu. Brecht bindet den Dramaturgen direkt in den Probenprozess ein (Produktionsdramaturgie) und erschließt ein neues politisch-kritisches Terrain für dramaturgisches Denken und Handeln (episches Theater). Zeitgenössische Dramaturgie ist durch die Entgrenzung der Künste, Vermischung der Formate, durch experimentelles Vorgehen jenseits übertragbarer Methoden und die prinzipielle Gleichwertigkeit aller Medien und Materialien in der Kunsterfahrung gekennzeichnet. Sie untersteht oft nicht mehr dem Maßstab eines vorgängigen Texts (Drama, notierte Choreografie, Partitur) und wird dabei von einer ›repräsentativen‹ Instanz der Problemlösung selbst zum ›ästhetischen‹ Problem.

Das Seminar verfolgt die Herausbildung der modernen Dramaturgie von Lessing bis Brecht und diskutiert die Herausforderungen von Dramaturgie heute.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Mitarbeit

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Referat; schriftliche Hausarbeit oder seminarbegleitende Leistungen

Tiere auf der Bühne von Biologie, Philosophie und Literatur

6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

In den letzten Jahren ist das Naturphänomen ›Tier‹ in den Fokus der Kunst- und Kulturtheorie gerückt (Animal Studies). Dabei entwickelt sich der theoretische Begriff des Tiers je schon zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften und den Künsten. Zwar steht die Entwicklung der Biologie im 19. Jahrhundert allgemein im Zeichen des exakten Wissenschaftsmodells der klassischen Physik, doch erhält die Disziplin bald entscheidende Impulse aus der Ästhetik, aus Malerei, Musik und Theater sowie der Religion. Bei von Baer, Haeckel und von Uexküll erscheint sie als Geschäft einer praktischen Ästhetik, die die organischen Schöpfungen der Natur auf organische Weise zu verstehen und darzustellen versucht. Diese Denkweise ist von starkem Einfluss auf die Philosophie des 20. Jahrhunderts, so auch auf Deleuze/Guattari, Derrida, Agamben und Haraway. Prägend sind dabei zudem die literarischen Tierdarstellungen, die Autoren wie Mann, Kafka und Tolstoi Anfang des 20. Jahrhundert gezeichnet haben und die ihrerseits auf dem ästhetischen Denken der frühen Biologie aufbauen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Mitarbeit

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Referat; schriftliche Hausarbeit oder seminarbegleitende Leistungen

Haid, Janett
Professur Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics & Language Use)

Sprache – Politik – Diskurs

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung // BA IKG
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Sprache wirkt auf nahezu allen Ebenen der politischen (Inter-)Aktion. Wie und unter welchen Aspekten kann man politische Sprache linguistisch untersuchen? In diesem Seminar soll zunächst von theoretischen Konzepten zur Pragmatik und Politolinguistik und Methoden der Diskursforschung ausgegangen werden. Auf der Basis der im ersten Teil des Seminars erarbeiteten Grundlagen wird es im zweiten Teil um Studien und Analysen von öffentlichen Reden, Interviews und anderen politischen Kommunikationsformen gehen. Im Seminar sollen gemeinsam verschiedene sprachwissenschaftliche Fragestellungen erarbeitet werden, anhand derer politische Sprache untersucht und analysiert werden kann. Mögliche Fragestellungen wären: Welche Funktion haben Personalpronomina in politischen Reden? Welche Persuasionsstrategien findet man in öffentlicher Sprache? Wie werden Freund- und Feindbilder im politischen Diskurs sprachlich konstruiert?

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, mindestens eine absolvierte Einführungsveranstaltung im Bereich Linguistik

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden! Elektronische Anmeldung zum Seminar vom 26.09. bis 10.10.16 unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/mitarbeiter/index.html>.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Museumsmarketing

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement
Block, 17-18.30 Uhr, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Wie kaum ein anderes Instrument aus dem Werkzeugkasten des Kulturmanagers bietet Marketing die Möglichkeit, an der Zukunft von Museen erfolgreich mitzuwirken. Dass Marketing ein umfassendes, facettenreiches Konzept ist, dessen Potenziale im Museumsbereich auch schon vielfältig genutzt werden, soll im Rahmen dieses Seminars theorie- und praxisbezogen gezeigt werden. Gesprochen wird dabei sowohl über strategisches Marketing (Marketingmanagementprozess, Leitbilder, Ziele etc.) als auch über operatives Marketing (Nutzendimensionen der Museumsleistung, preispolitische Instrumente, Social Media in der Kommunikationspolitik etc.). Didaktisch ist die Veranstaltung abwechslungsreich konzipiert: Die wissenschaftlichen Grundlagen werden zunächst gemeinsam mit der Seminarleiterin erarbeitet, bevor die Teilnehmer/innen in Kleingruppen kriteriengeleitet Beispiele aus der Praxis präsentieren und ihr theoretisch erworbenes Wissen auf praktische Anwendungsgebiete aus dem Museumsbereich beziehen.

Literatur: Mitte Oktober wird ein Ordner mit Einführungsliteratur in den Semesterapparat eingestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Einführungsveranstaltung: 11. Oktober 17-18:30 Uhr HG 104; weitere Termine voraussichtlich: 24.11.16 AM 02 / 8. 12.16 oder 26.01.17 HG 104 (jeweils ganztägig).

Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben. Es wird um eine verbindliche Anmeldung für das Seminar gebeten. Diese ist möglich am 10. Oktober in der Zeit von 9-10 Uhr per E-Mail an kuma@europa-uni.de mit Angabe darüber, ob ein Leistungsschein oder ein Teilnahmechein erworben werden soll. Da die Teilnehmerzahl aus didaktischen Gründen auf 24 begrenzt ist, erfolgt die Auswahl der Studierenden nach der Reihenfolge des Eingangs der elektronischen Anmeldung („first come first serve“-Prinzip).

Hinweise zum Blockseminar: 11.10.2016 / 24.11.16/8.12.16/26.1.17

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung ist ein Scheinerwerb für Sozialwissenschaften (Vertiefung) oder für Kulturmanagement (Praxisrelevante Fertigkeiten) möglich. Der Erwerb eines studienbegleitenden Leistungsscheins erfordert die Mitarbeit an einer Gruppenpräsentation.

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

Kolloquium: BA/MA

Block, Ort und Veranstaltungsbeginn werden noch bekanntgegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Ethnologie der illegalisierten Arbeitsmigration

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Was bedeutet eigentlich 'Illegal'? Was bedeutet es, illegalisiert zu werden? Was bedeutet es, sich 'das Recht, Rechte zu haben' (Benhabib) erst einmal erarbeiten zu müssen? Was mag es bedeuten, als Opfer betrachtet zu werden, das kontrolliert und regiert werden muss? Was mag es bedeuten, andauernden Alltagsrassismen und immer wieder offenem Rassismus ausgesetzt zu sein? Was mag es ferner bedeuten, als neues revolutionäres Subjekt herhalten zu sollen, wo Mensch doch vielleicht eigentlich ‚nur‘ ein ganz ‚normales‘ Leben führen will?

Wir werden uns im Seminar mit den individuellen und kollektiven strategischen Positionen und taktischen Perspektiven meiner (männlich sozialisierten) Gesprächspartner auf dem Legalisierungsmarkt der Agrarindustrie von Almería/Spanien auseinandersetzen.

Durch die Lektüre und Diskussion einer kompletten Ethnographie werden im Seminar außerdem umfassend kontextualisierte Einblicke in die Theorie und Praxis der ethnographischen Feldforschung, der kritischen Gesellschaftsanalyse und der Handlungsmachttheorie möglich.

Literatur: Vorbereitungstext (dringend empfohlen!): Schiffauer, Werner (2002): Grenzen des ethnologischen Verstehens. In: Gudrun Kühne-Bertram (Hg.): Grenzen des Verstehens - philosophische und humanwissenschaftliche Perspektiven. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 231-246.

Seminarlektüre: Hoffmann, Felix (2016) We don't work for money - we work for papers! - Zur Normalisierung des Illegalen auf dem Agroindustriellen Legalisierungsmarkt Almerías. (Unveröffentlichte Dissertationsschrift).

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte per Email anmelden unter hoffmann@europa.uni.de. Sie erhalten dann vor Semesterbeginn den Vorbereitungstext per Email. Die Seminarlektüre wird per Moodle zur Verfügung gestellt. Weiterführende Literatur wird im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Ein kritisches Weltbild.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Essays, Kurzreferat, Stichpunktfragen

Gestalter der Reformationszeit

6/8/9 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Was wir seit Leopold von Ranke das „Zeitalter der Reformation“ nennen, war ein vielschichtiger Vorgang in der europäischen Christenheit des 16. Jahrhunderts, bei dem auch politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Veränderungen eine Rolle spielten. Dennoch wurden diese Umwälzungen von Menschen gemacht. Wir werfen einen Blick auf Gestalten der Reformationszeit, auf Akteure, Förderer und Gegner der reformatorischen Bewegung. Wir fragen: Was bewegte sie? Welche Impulse gaben sie? Was macht sie heute frag-würdig?

Literatur: Martin Greschat (Hrsg.), Gestalten der Kirchengeschichte, Bd. 5-6, Stuttgart 2. Aufl. 1994; Irene Dingel/Volker Leppin (Hrsg.), Das Reformatorenlexikon, Darmstadt 2013.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine Exkursion nach Wittenberg wird angeboten.

Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit

Sprache – Kultur – Kognition

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Vertiefung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2016

Wir benötigen Sprache, um unsere Gedanken zu ordnen und über komplexe Sachverhalte nachzudenken. Gleichzeitig finden wir manchmal nicht die richtigen Worte für Gefühle oder Gedanken. Welchen Einfluss hat unsere Sprache eigentlich auf unser Denken? Denken und verstehen Menschen in unterschiedlichen Sprachen anders? Und wie können sie sich dann verständigen und verstehen? Inwiefern sagt die Sprache eigentlich etwas über kulturelle Besonderheiten und Vorstellungen ihrer Sprecher aus?

Das Seminar will diesen Fragen nachgehen und verortet sich thematisch zwischen kognitiver Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft. Im Hinblick auf das Verhältnis von Sprache, Kultur und Denken wollen wir historische (Humboldt), moderne (Boas, Sapir, Whorf) und neuere Texte (Lucy, Slobin) lesen und diskutieren. Darauf aufbauend werden wir ausgewählte Praxisbeispiele sowie empirische Studien besprechen und uns so Antworten auf die aufgeworfenen Fragen erarbeiten.

Literatur: Wird auf Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit, Lektüre vor allem englischsprachiger Texte, regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Interessierte melden sich bitte vom 27.09. (10:00 Uhr) bis zum 07.10. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Leistungsnachweis: Impulsreferate, mündliche Prüfung, Hausarbeit

Kommunikative Praktiken

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Das Seminar eröffnet den Gegenstand kommunikativer Praktiken in mono- sowie multimodalen Handlungsformen, welche in den verschiedensten Kontexten aufzufinden sind. Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum des interdisziplinären Gebietes und dessen Interaktionsformen zu schaffen. Hierbei bilden Texte über das Forschungsgebiet eine theoretische und methodische Grundlage. Neben der theoretischen Basisaneignung erhalten die TeilnehmerInnen im Kurs eine Einführung in die Analyse von multimodalen Strukturen und den damit verbundenen Programm ELAN. Durch die Kombination aus Theorie und Anwendungsbeispielen dient der Kurs den StudentInnen als erste Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen und Abschlussarbeiten.

Literatur: Müller, Cornelia, Alan Cienki, Ellen Fricke, Silva H. Ladewig, David McNeill and Jana Bressemer (2013, 2014), Body – Language – Communication: An international Handbook on Multimodality in Human Interaction. (Handbooks of Linguistics and Communication Science 38.1.,38.2.). Berlin/ Boston: De Gruyter Mouton.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige sowie aktive Teilnahme und die Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte vom 27.09. (10:00 Uhr) bis zum 07.10. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Am 18.1. Doppelsitzung von 9.15 Uhr bis 12.45 Uhr in GD 04.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung und kleinere Hausaufgaben

Intentionalism, Functionalism and related matters

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

As a continuation of the project: „The Afterlife of the Holocaust“ I offer a seminar on the changing outlook of the nature of roots of the exterminatory policies of the NS state. Within the seminar would be the following issues discussed: Intentionalism, functionalism, the nature of evil, malice, post-factum guilt, the easiness to come to terms with crimes done in the name of higher authorities, and the question that is always in instances like that towed behind – ethical behaviour of individuals facing orders that can be considered as unlawful in light of international laws.

Teilnahmevoraussetzungen: Students are to apply to the lecturer through jsjj48@gmx.net for an appointment and will be accepted only after proving proficiency in English and interest in the theme.

Leistungsnachweis: seminar paper

Sprache: Englisch

Jańczak, Barbara Alicja
Deutsch-Polnisches Forschungsinstitut

Bikulturelle Familien: Ihre Sprachen und Familienkulturen

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Die Veranstaltung behandelt die Problematik der bikulturellen und bilingualen Familiengemeinschaften aus Sicht der Sprachwissenschaft, interkulturellen Familiensoziologie und Migrationsforschung. Bei der Analyse der gegenwärtigen Migrationsprozesse darf die steigende Zahl der bikulturellen Partnerschaften und Familien nicht außer Acht gelassen werden. Bikulturelle Familien setzen sich mit Problemen auseinander, die vielen monokulturellen Paaren oft überhaupt nicht bewusst werden (Kommunikationsschwierigkeiten, bilinguale Kindererziehung, unterschiedliche Gesichtspunkte auf die Rollenaufteilung in der Familie, Konfessionsunterschiede, kulturbedingte Essgewohnheiten, Finanzverwaltung, u.a.). In dem Seminar werden anhand von ausgewählten Texten Konzepte der Bikulturalität und Bilingualität dargestellt. Darüber hinaus sollen die Probleme der interkulturellen Kommunikation und der zweisprachigen Kindererziehung analysiert werden.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Einführung in die Kulturwissenschaften (1 und 2)

6 ECTS

Vorlesung+Seminar: Kulturwissenschaften-Einführung

Einführung in die Kulturwissenschaften (1): Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Einführung in die Kulturwissenschaften (2): Donnerstag, 9.15-11.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Für Studienanfänger bieten wir eine interdisziplinär konzipierte Einführung in die Kulturwissenschaften an, die die Lektüre theoretischer Texte mit Beispielen aus zwei Kulturräumen verbindet. Während Prof. Benecke aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive seinen Fokus auf Mittel- und Osteuropa legen wird, ist Prof. Jungbluth für Sprachgemeinschaften und Minderheiten in ihren alten entlang des Mittelmeeres und im Zuge von Migration neuen Räumen in- und außerhalb Europas ausgewiesen.

Zu diesen Räumen haben wir alle Bilder im Kopf, die nicht nur sprachlich-geschaffen und tradiert wurden, die häufig wenig oder fast gar nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen, aber nicht zuletzt dafür genutzt werden, Projektionen der (Anti-)Moderne zu bündeln.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie Disziplinen übergreifend ermuntern, die gegenwärtigen Veränderungen in Europa (Stichworte: Postmoderne, Migration), insbesondere die wechselseitigen Verknüpfungen verschiedener Aspekte des kulturellen und gesellschaftlichen Wandels gemeinsam zu diskutieren. Welche Geschichte liegt ihm zugrunde und welche Lebensweisen haben die jeweiligen Akteure in ihren Herkunftsregionen über die Jahrhunderte habitualisiert? Wie ist das Verhältnis zwischen Natur und Kultur, das für die Kulturwissenschaften von grundlegender Bedeutung ist, in ausgewählten Orten in Mittel-, Ost- und Südeuropa kulturell gedeutet worden?

Begleitend zu beiden Veranstaltungen werden jeweils zwei obligatorische Tutorien angeboten, die die VL begleiten und in das wissenschaftliche Arbeiten einführen, um den Stoff in kleinen Gruppen gemeinsam zu vertiefen. Die Termine für die Tutorien werden demnächst auf der Homepage (<https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>) zu finden sein.

Literatur: Kittsteiner, H.-D. (Hg.), Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten, Paderborn 2004

Kaluza, Martin
Schreibzentrum

10338

Media Competence: Production of Audio Podcasts

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/ MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten Block, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 04.11.2016

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use digital field recorders, conduct interviews and record noises. An „editorial meeting“ will be held in order to discuss and distribute the topics to be covered in your podcasts. The main part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use Audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast during the course, and it will be published on the course's blog (field recorders will be handed out during the first session).

Teilnahmevoraussetzungen: Please sign up for this course via email: poststelle@martinkaluza.de Please note: Sign up is ONLY on Monday, Oct 24. Unfortunately, only 15 students can be admitted to this course. All emails I receive during that day will enter a lottery. Results will be communicated the following Tuesday 25th.

Hinweise zum Blockseminar: 4., (HG 201b) 25. und 26.11.2016 (HG 217+HG 201b)

Sprache: English

History of Eastern Europe: 1900 to the Present (Introduction)

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Of all the regions in the world, East Central Europe has arguably witnessed the most dramatic changes during the twentieth century. In that century, common experiences of national revivals, world wars, precarious interwar democracies, totalitarian rule, globalization and a "return to Europe" provide the region with a very tenuous unity that demands deeper analysis. In this seminar, which is understood as an introduction, we will explore the histories of the countries between Russia and Germany, as well as between the Baltic and the Balkans. While primarily a course in history, we will use the tools of multiple disciplines—from literary studies to musicology—to gain a deeper understanding of this dynamic region. Now seen as a region of relative economic growth and cultural acceptance, we will dig into the often dark history of a region which has yet to fully gain parity with the West.

Literatur: Rothschild, Joseph. East Central Europe Since World War II.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular attendance, short assignments

Hinweise zur Veranstaltung: Since readings will be overwhelmingly in English, fluency in English is a requirement. Students must enroll by October 3 at keck@europa-uni.de! No exceptions!

Leistungsnachweis: Oral exam and short assignments

Sprache: English

Keinz, Anika
Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften

Biographieforschung

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Biographieforschung ist eine Methode, die nicht nur in der Kultur- und Sozialanthropologie, sondern auch in fachverwandten Disziplinen wie den Geschichtswissenschaften, den Erziehungswissenschaften sowie in der Kultur- und Persönlichkeitsforschung, in der Frauengeschichtsforschung, den Gender und Queer Studies und in der Sozialpsychologie angewandt wird. In der Kultur- und Sozialanthropologie dient Biographieforschung dazu, den Zusammenhang zwischen individueller Lebensgeschichte und Gesellschaftsgeschichte zu untersuchen. Nach einer kurzen Einführung in unterschiedliche Forschungsrichtungen und Schwerpunkte in der Biographieforschung machen wir uns im weiteren Seminarverlauf mit der Methode der biographischen Interviewführung vertraut. Neben der Lektüre von Studien, die auf biographischen Interviews/Lebenserzählungen basieren, sollen Leitfragebögen erarbeitet, ein biographisches Interview geführt und transkribiert werden und in einem letzten Schritt ein Porträt/eine Interviewanalyse auf der Grundlage des Interviews angefertigt werden. Die Seminaranforderungen bestehen entsprechend aus der aktiven Mitarbeit im Seminar, der individuellen Erstellung eines Leitfragebogens sowie der Durchführung und schriftlichen Analyse (z.B. in Form eines Porträts) eines eigenständig durchgeführten Interviews.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Für die Aufzeichnung eines Interviews wird ein Audio-Aufnahmegerät benötigt.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte bis zum 3.10. anmelden unter: hiwi-anthro1@europa-uni.de
(es wird keine Anmeldebestätigung verschickt)

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung und Einführung am 11.10.2016

Katarer, Hussiten, Wiedertäufer "Ketzer" in Mittelalter und Reformation

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Martin Luther, der „Gründervater“ des Protestantismus, wurde von der [katholischen] Kirche als Ketzer verurteilt, ebenso der tschechische Nationalheld Jan Hus – der von seinen Anhängern als heiliger Märtyrer verehrt wurde. Die Hussiten wiederum galten den Bewohnern Brandenburgs im Spätmittelalter als eine Art von Terroristen...

Das Phänomen der Häresie umfasste im Mittelalter eine große Spannweite unterschiedlicher Abweichler von der kirchlichen Norm: ambitionierte Theologen, innovative Naturwissenschaftler, aber auch ungebildete Volksprediger, politische Revolutionäre, radikale Sektenführer. Entsprechend vielfältig war auch der Umgang der kirchlichen Institutionen mit diesen Personen, der von Zensur über öffentliche Bußübungen bis zu Hinrichtungen reichte.

Im Seminar werden wir uns mit den wichtigsten Häresien ab der Spätantike beschäftigen, von den Arianern und Gnostikern über die Katarer und Bohemiten bis zu den Wiedertäufern und den reformatorischen Kirchengründern. Auch der Komplex der Juden- und Hexenverfolgungen wie die Tätigkeit der Inquisition gehört in diesen Zusammenhang, sowie die Frage, worüber man lachen durfte...

Neben bekannten Persönlichkeiten wie John Wicliff, Petrus Abaelard, Meister Eckhart und Jeanne d'Arc sollen auch häretische Gruppierungen und Lehren in Referaten bearbeitet werden. Zu betrachten ist auch der schmale Grad zwischen legitimer Kritik an kirchlichen Missständen und dem grundsätzlichen Angriff auf die Kirche an sich.

Nicht zuletzt ist eine Beschäftigung mit christlichem Fundamentalismus heute denkbar.

Literatur: Angenendt, Arnold, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2. Aufl. 2000; Grundmann, Herbert, Religiöse Bewegungen des Mittelalters, Darmstadt 4. Aufl. 1977; Lambert, Malcolm, Häresie im Mittelalter. Von den Katharern bis zu den Hussiten, Darmstadt 2001; Fößel, Amalie/ Hettinger, Anette, Klosterfrauen-Beginen-Ketzerinnen. Religiöse Lebensformen von Frauen im Mittelalter, Idstein 2000; Knefelkamp, Ulrich, Das Mittelalter, Paderborn 2003; Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte, Stuttgart 1993; Heimann, Heinz-Dieter, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, Stuttgart 1997.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorbereitung von vorab zur Verfügung gestellten Quellentexten ist Teil der zu erbringenden Leistung. Im Laufe des Semesters sind eine vorläufige Literaturliste und eine Gliederung zur Hausarbeit abzugeben. Der Besuch einer historischen Kirchenbibliothek mit "häretischen" Drucken des 16. Jh. ist angedacht.

Leistungsnachweis: Referat und Essays bzw. Hausarbeit

Konitzer, Werner
Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Vorüberlegungen zu einer Medienphilosophie der Gegenwart

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung
Block, 10.30 - 16.30 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 22.02.2017

In dem Seminar sollen verschiedene medienphilosophische Ansätze des 20. Jahrhunderts – Benjamin, Flusser, Derrida u.a. vorgestellt werden. Ausgehend davon soll gefragt werden, wie Medienphilosophie die medientechnische Evolution der Gegenwart reflektieren kann. Dabei sollen phänomenologische Betrachtungen zu einzelnen Operationen, die für die gegenwärtige mediale Kommunikation charakteristisch sind, im Zentrum stehen. Wie verändert sich unsere Erfahrung von Kommunikation durch die Möglichkeiten, E-Mails zu schreiben und zu chatten? Wie wird unsere Wahrnehmung von Raum und Zeit durch den Gebrauch von Mobiltelefonen und Smartphones neu geprägt?

Literatur: Walter Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Frankfurt am Main, 1980; Walter Benjamin, Über einige Motive bei Baudelaire, Benjamin, in: ders.: Gesammelte Schriften, Frankfurt am Main, 1980; Walter Benjamin, Der Erzähler, in: ders. Gesammelte Schriften, Frankfurt am Main 1980; Vilém Flusser, Kommunikologie, Frankfurt am Main 1999; Jacques Derrida, Grammatologie; Lorenz Engell, Frank Hartmann, Christiane Voss (Hg): Körper des Denkens. Neue Positionen der Medienphilosophie, München: Fink 2013.; Werner Konitzer, Sprachkrise und Verbildlichung, Königshausen & Neumann 1994; Werner Konitzer, Medienphilosophie, München 2006

Hinweise zum Blockseminar: 22.-24.02.2017 jeweils 10:30-13:00 und 14:00-16:30 Uhr

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Eventmanagement- Das Handwerk zum Ereignis

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 14-16 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der von der Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) jährlich durchgeführten Coprojekte. Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit beginnt im Wintersemester in den Bereichen Konzeption, Drittmittelakquise, Programmentwicklung. Im Sommersemester 2017 wird das Projekt mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung von Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines Events, Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Kraft, Katja
Zentrum für Interkulturelles Lernen

Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen - Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 05.12.2016

Interkulturell sensibel zu agieren und die eigene interkulturelle Kompetenz weiterzuentwickeln, ist ein wichtiger und kontinuierlicher Prozess. Dies anderen zu vermitteln, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen interkulturellen Workshop planen und am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Dazu knüpfen sie an ihr Wissen zu Interkultureller Kommunikation und Gruppenprozessen sowie ihre eigene Handlungsfähigkeit an und erarbeiten sich das Handwerkszeug für die Planung, Organisation und die didaktische Umsetzung eines Workshops. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als interkulturelle Trainer*in und Peer Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer Workshops und das gemeinsame Gestalten eines interkulturellen Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum* zur interkulturellen Trainer*in des Viadrina Peer Tutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen.

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke. Berlin: Deutsches Studentenwerk. Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare. Berlin: MitOst-Editionen 7.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Building intercultural competence. Basic concepts of intercultural learning“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 05.12.2016 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 13.01.2017 (10-18:30 Uhr, Teilnahme u. Feedback) und 20.01.2017 (10-18:30 Uhr, eigenständige Durchführung). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 30.11.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: 5 Termine: 05.12., 12.12., 19.12., 09.01. und 23.01. (in AB 206) plus Workshops am 13.01. und 20.01. (10:00-18:30 in AB 207)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an autonomen Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Teilnahme an einem Peer-Workshop am 13.01.2017 sowie Vorbereitung und Gestaltung eines interkulturellen Workshops am 20.01.

Einführung in die Organisationssoziologie

6 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Einführung

Dienstag, 16.15 - 18.15 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2016

Moderne Gesellschaften sind Organisationsgesellschaften. Organisationen liefern als historisch spezifische Formen die Gelingensbedingungen zeitgenössischer Gesellschaften, indem sie die Konstitution und Reproduktion gesellschaftlicher Verhältnisse maßgeblich strukturieren: Der marktförmige Kapitalismus, der moderne Staat, das Gesundheitswesen, die Bildung und auch das Feld der Kultur sind heute ohne übersituative Arten der Regulierung und Sicherstellung von Kooperation undenkbar. Ebenso ist die Soziologie seit ihren Ursprüngen im 19. Jh. ganz zentral auf die Analyse von Organisationen bezogen. Klassische soziologische Analysen sind demnach häufig Organisationsanalysen, da sich dort etwa Phänomene der Macht, der sozialen Ungleichheit oder der Strukturierung des Alltags besonders deutlich beobachten lassen. Diese Präsenz der Organisation nimmt das Seminar in den Blick, indem zentrale Autoren und Forschungsrichtungen behandelt werden; etwa Max Webers Bürokratietheorie, Michel Foucaults Machtanalysen, Niklas Luhmanns Differenzierungstheorie, der Neo-Institutionalismus oder die Managementlehre des Taylorismus'. Daneben werden Studien zu gesellschaftlichen Veränderungen in Organisationen einbezogen (Individualisierung, Digitalisierung, Globalisierung), in denen bpsw. die Analyse von Netzwerken, von Organisationskulturen und Praktiken im Vordergrund steht. Das Ziel des Seminars ist es einerseits das Themenfeld einer (kultur-)soziologischen Organisationsanalyse abzustecken, andererseits anhand eines konkreten Gegenstandes – der modernen Organisation – in die soziologische Theorie- und Forschungspraxis einzuführen.

Literatur: Türk/Lemke/Bruch (2006): Organisation in der modernen Gesellschaft. Eine historische Einführung. VS. Feldhusen/Theurer (2005): Stromberg [DVD]. Sony Music Entertainment

Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet werden unbedingt kulturwissenschaftliche Neugier, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.

Leistungsnachweis: wird im Seminar bekanntgegeben

Gentrifizierung der Städte

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2016

Das Seminar soll sich in vertiefender Weise mit Prozessen der sozialräumlichen Restrukturierung von Städten befassen. Im Mittelpunkt steht die sog. „Gentrifizierung“, die den Prozess einer sozialstrukturellen „Aufwertung“ von innenstadtnahen Wohnquartieren bezeichnet, bei dem verschiedenartige Akteure und Phasen unterschieden werden können. In neuerer Zeit wird Gentrifizierung aber auch in einem weiteren Sinne als Umschreibung für eine „globale“ städtische Entwicklungsstrategie verstanden, die nicht mehr nur die residentielle Gentrifizierung, sondern auch großangelegte Entwicklungsprojekte zur Attraktivitätssteigerung innerstädtischer Gebiete umfasst.

Literatur: Lees, L., T. Slater and E. Wyly (2008) Gentrification. New York, London: Routledge. // Huning, S. and Schuster, N. (2015): 'Social Mixing' or 'Gentrification'? Contradictory Perspectives on Urban Change in the Berlin District of Neukölln. In: International Journal of Urban and Regional Research. DOI: 10.1111/1468-2427.12280, S. 738-755 // Schipper, S. und Wiegand, F. (2015): Neubau-Gentrifizierung und globale Finanzkrise. Der Stadtteil Gallus in Frankfurt am Main zwischen immobilienwirtschaftlichen Verwertungszyklen, stadtpolitischen Aufwertungsstrategien und sozialer Verdrängung. In: Sub\Urban. Zeitschrift für kritische Stadtforschung, Jg. 2015, Nr. 3, S. 7-32 // Smith, N. (2002) 'New Globalism, New Urbanism: Gentrification as Global Urban Strategy'. In Brenner, N. and Theodore, N. (Eds) Spaces of Neoliberalism. Urban Restructuring in North America and Western Europe. Oxford: Blackwell, 80-103. // Holm, A. (2013): Berlin's Gentrification Mainstream. In Bernt, M., Grell, B. und Holm, A. (Eds.): The Berlin Reader. Bielefeld: Transcript, 171-188.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls unter wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als zweimal fehlt, kann keinen Schein erwerben.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen. Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Anmeldung an folgende E-Mail Adresse: kurzweily@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss ein Essay von 4 Seiten erbracht werden.

Ladewig, Silva
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und multimodale Kommunikation

Einführung in die Gesprächs- und Gestikforschung

6 ECTS

Seminar: Linguistik-Einführung
Dienstag, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Was ist der Unterschied zwischen Sprache und Sprechen? Wie interagieren wir mit der Sprache und dem Körper und wie kann man gesprochen-sprachliche und gestische Phänomene beschreiben? Mit diesen Fragen werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Dabei setzen wir uns mit Texten aus der klassischen Pragmatik, der Interaktionsanalyse und der modernen Gestikforschung auseinander und diskutieren sowohl theoretische als auch methodologische Aspekte.

Aufbauend auf dieses Seminar wird im SoSe 2017 eine Vertiefung angeboten. Beide Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden.

Literatur: Die Seminartexte werden bei Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Interessierte melden sich bitte vom 27.09. (10:00 Uhr) bis zum 07.10. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Leistungsnachweis: Mitarbeit, Impulsreferate, Vorbereitung der Texte, Klausur

Lanz, Stephan
Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie

Einführung in die Urban Studies

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Hatten sich die Sozial- und Geisteswissenschaften, ja selbst die Geographie lange nur am Rande für "Stadt" interessiert, entstand in den letzten beiden Jahrzehnten ein regelrechter Boom von Urban Studies. Obwohl – oder gerade weil - wir heute in weitestgehend verstäderten Gesellschaften leben, sind aber schon die Definitionen von Stadt und Urbanität umstritten. Bis heute ist Stadtforschung keine eigene wissenschaftliche Disziplin sondern eher ein transdisziplinäres Feld, in dem Ansätze, Konzepte und Methoden diverser kultur-, sozial-, raum- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen zur Anwendung kommen. Im Blickfeld der Stadtforschung stehen urbane soziale Welten und kulturelle Praktiken ebenso wie die Städte als materielle und ökonomische Räume, als politische Einheiten oder als kulturelle Zentren und 'Bühnen'. Anhand von konkreten Beispielen aus Städten und urbanen Konfigurationen welt-weit führt das Seminar in grundlegende und aktuelle Begriffe, Ansätze, Themen und Methoden einer transdisziplinären Stadtforschung ein.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de in der Woche vom 03.10.-07.10.16.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat oder Essay, Hausarbeit

Stadt und Migration

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Große Städte existieren nur durch Migration und waren daher schon immer Orte einer multiethnischen und multikulturellen Vielfalt. Nicht zuletzt die Geschichte Berlins zeigt, dass auch europäische Metropolen ihre Größe und ihre wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung wesentlich ihren unterschiedlichsten Einwanderern verdanken - seien es französische Hugenotten, südeuropäische und vietnamesische Industriearbeiter oder, in der heutigen Stadt, die aus aller Welt ankommenden ‚Kreativen‘ und Geflüchteten. Gleichwohl wird die multiethnische Verfasstheit urbaner Gesellschaften meist eher als Problem denn als Normalität verhandelt. Am Beispiel verschiedener Städte behandelt das Seminar die urbanen Bedeutungen historischer und aktueller Einwanderungsformen, die Rollen und Funktionen der Immigrierten in bestimmten Stadtentwicklungsphasen sowie die Effekte mehrheitsgesellschaftlicher In- und Exklusionsmechanismen auf den Alltag und die Rechte von Einwanderern. Diskutiert werden Konzepte wie ethnische Kolonie, Diaspora und Community, Ghetto und Integration, Multikulturalität und Diversität oder Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de in der Woche vom 03.10.-07.10.16.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat oder Essay, Hausarbeit

Mobilities of Health

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften- Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

In this seminar we will read anthropological and ethnological texts dealing with intesections of mobility and health. Mobility is to be understood in twofold way: as mobility of people striving to gain (better) health and mobility of health providers, but also as mobility of technologies and knowledge about (good) health and healing. Whereas mobility of people often challenge health care systems and reveal cultural powers hidden behind understanding of health, productivity, community and belonging, mobility of (medical) knowledge sets into motion new cultural dynamics in different locations. We will look into how these mobilities connected to "health" impact the way people build their lifeworlds and construct their identity and what practices these mobilities evoke in temporal and spatial perspective.

Literatur: A.Young (1982), "Anthropologies Of Illness and Sickness", Annual Review of Anthropology, 11: 257-285.

A.S. Grønseth (ed.) (2016), Being Human, Being Migrant: Senses of Self and Well-Being, Berghan.

Wolder Levin B. and Browner C.H. (2005), "The Social Production of Health: Critical Contributions from Evolutionary, Biological and Cultural Anthropology", Social Science and Medicine, 61: 745-750.

Teilnahmevoraussetzungen: good knowledge of english

Hinweise zur Veranstaltung: Es findet keine Exkursion statt.

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Sprache: English

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 21.11.2016

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum*zur studentischen Schreibberater*in des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden Schreibberater*innen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet. Bitte bis zum 07.11.2016 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach bzw. während der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt“ belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 07.11.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: Beginnt am 21.11.2016 und geht bis zum 23.01.2017

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

Matuszak-Loose, Bernadetta

Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen sowie Gender Studies

Kultur, Inter- und Transkulturalität Eine Einführung

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften - Einführung
Mittwoch, 13.15 - 14.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Interkulturell, multikulturell, transkulturell oder nur (leit)kulturell – diese Begriffe --werden nicht selten synonym und ohne Schärfentiefe gebraucht. Zeitweise haben sich um diese Schlüsselworte unterschiedliche inhaltliche Diskurse und theoretische Arbeitsfelder gebildet, die nicht nur die angemessene Bedeutung und Bestimmung der einzelnen Kategorie ins Zentrum setzen, sondern auch die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung in einer immer stärker globalisierten Welt zeigen. An verschiedenen Beispielen werden im Seminar theoretische Grundlagen und gesellschaftliche Praxis mithilfe von Texten, Filmen, Medienbeiträgen vermittelt und gemeinsam diskutiert.

Literatur: Hans-Jürgen Lüsebrink: Interkulturelle Kommunikation. Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. Weimar 2012; Jürgen Bolten: Interkulturelle Kompetenz. Erfurt 2012; Alois Wierlacher, Corinna Albrecht: Fremdgänge. Eine anthologische Fremdheitslehre für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Bonn 1998.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Essay, Referat, Hausarbeit

Einführung in die Theorie und Analyse des Dramas am Beispiel der Werke Gotthold Ephraim Lessings

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft-Einführung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Theorien und Methoden der Analyse szenischer Texte. Hierzu werden nicht nur einführende theoretische Zugänge diskutiert, sondern diese anhand ausgewählter dramatischer Werke G.E. Lessings auch beispielhaft erprobt. Dies erlaubt nicht nur eine Problematisierung der szenischen Genres und ihrer Geschichte. Vermittelt wird auch eine Reihe klassischer Werke der Aufklärung, die von Lessings Frühwerken bis hin zu seinem abschließenden „Nathan der Weise“ reicht und so zugleich die ganze Vielfalt der Ausgestaltung dramatischer Rede vor Augen führt. Lessing bietet sich hierfür ganz besonders an, da er in seiner ästhetischen Entwicklung zu Neuerungen in nahezu allen dramatischen Genres beigetragen hat. Fasziniert schreibt er 1749 über sein Frühwerk: „Meine Lust zum Theater war damals so groß, daß sich alles, was mir in den Kopf kam, in eine Komödie verwandelte.“ Entstanden sind so experimentelle und provokative Lustspiele wie „Der junge Gelehrte“, „Der Freigeist“ oder „Die Juden“. Daran anschließend widmet sich Lessing ab den 1750er-Jahren dem bürgerlichen Trauerspiel als Erneuerung der antiken Tragödie („Miss Sara Sampson“, „Emilia Galotti“). Sein letztes Stück hingegen, der „Nathan“ von 1779, trägt die Genrebezeichnung „Ein dramatisches Gedicht“. Im Seminar werden diese und andere Werke gelesen, interpretiert und auf ihre Spezifik hin analysiert.

Literatur: Aristoteles: Poetik. Übersetzt und erläutert von Arbogast Schmitt, Berlin: Akademie Verlag, 2008.

Fick, Monika: Lessing-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler, 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme. Bereitschaft zur genauen, vorbereitenden Lektüre der Texte.

Leistungsnachweis: Impulsreferate; Hausarbeiten; mündl. Prüfung

Morach, Norbert / Vogler-Lipp, Stefanie

Stabsstelle Diversity-Management / Zentrum für Interkulturelles Lernen

Diversity-Projekte konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für Peer-Tutor*innen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block/Donnerstag, 9.15 - 12.15 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 17.11.2016

In diesem Praxisseminar erlernen die Teilnehmenden, wie sie ihr Wissen und im "Modul 1 Grundlagen" erworbenes Wissen zum Thema Vielfalt, Diskriminierung und Chancengleichheit an der Hochschule anderen Studierenden vermitteln und dafür sensibilisieren können. Sie konzipieren und führen ihr eigenes Projekt durch, dies wird ein Workshop sein. Dafür erlernen sie die organisatorischen Grundlagen, die didaktische Planung, Konzeption sowie hochschuldidaktische Methoden von Workshops. Ziel ist es, dass die Studierenden mit ihrem Workshop einen Beitrag zur Vielfältigkeitskultur an der Viadrina leisten, für Vielfalt sensibilisieren und auf Bedarfe bestimmter Zielgruppen eingehen. Zudem reflektieren sie ihre Rolle als Diversity-Peer-Tutor*in und die Besonderheiten von Peer-Lernformaten. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur Diversity-Trainer*in des Viadrina PeerTutoring. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Der Islam ist eine Terrorreligion!“ oder „Homos dürfen keine Kinder haben!“ - Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren“ belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 17.11.2016 an 4 Präsenzterminen statt. Dazwischen findet autonomes Lernen und Arbeiten in den Kleingruppen statt. Bitte bis zum 10.11.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: 17.11.2016, 15.12.2016, 05.01.2017, 19.01.2017

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Planung und Durchführung eines Projektes, z.B. eines Workshops im WiSe 2016/2017.

UNITHEA-Festival #20

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MES
Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Das 20. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Künstlern (Recherche, Vertragsausarbeitung, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche nach Sponsoren und Förderern, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus erhält man im Seminar einen Einblick in professionelle Kulturarbeit, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. Die Erfahrungen, die Sie bei der Festivalorganisation machen werden, sind an der Universität einzigartig, denn Sie werden das Festival maßgeblich mitgestalten und dadurch viel lernen. Polsko-niemiecki festiwal teatralny UNITHEA będzie po raz dwudziesty organizowany przez studentów Uniwersytetu Europejskiego Viadrina. Na różnych etapach studenci będą mieli możliwość poznania tła organizacji i przeprowadzenia festiwalu, kolejno: wybór artystów (poszukiwanie, przygotowanie umów, dramaturgiczna koncepcja festiwalu), media i Public Relations (rozwój i przygotowanie materiałów reklamowych, komunikacja z mediami, planowanie i przeprowadzenie akcji promocyjnych), finansowanie festiwalu (poszukiwanie sponsorów i mecenasów, przygotowanie i kontrola wniosków o finansowanie, rozliczenia). W trakcie seminarium można zdobyć praktyczne doświadczenia i wgląd w profesjonalną pracę związaną z kulturą, które będą przydatne w wyborze przyszłego zawodu. Doświadczenia, które będziecie zdobywać, są czymś wyjątkowym na uniwersytecie, ponieważ w znaczący sposób będziecie przyczyniać się do tworzenia festiwalu, nabywając przy tym wielu praktycznych umiejętności.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen. Anmeldung mit Motivationsschreiben bis zum 11.10.2016 an: unithea@europa-uni.de (Teilnehmeranzahl begrenzt).

Leistungsnachweis: Konstante Mitarbeit und die erfolgreiche Organisation einer eigenen Kleinveranstaltung dienen als Leistungsnachweis.

Neyer, Jürgen
Professur für Europäische und Internationale Politik

Die Erfindung der modernen Welt. Politik und Recht im historischen Kontext

6 ECTS

Vorlesung: Sozialwissenschaften-Einführung
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Die Vorlesung rekonstruiert die Rolle von Politik und Recht im Prozess der Erfindung der modernen staatlichen Ordnung. Es wird hierzu ein großer Bogen geschlagen, der von den alten Imperien und den griechischen Stadtstaaten über die Entstehung des modernen Staates bis in die aktuelle Struktur moderner Demokratien und die Entstehung einer globalen Ordnung reicht. Es werden Imperien, Staaten und internationale Organisationen besprochen und in ihrem historischen Kontext als je spezifische Ausprägungen und Verkopplungen von Politik und Recht verstanden. Es ist das Ziel der Vorlesung, sowohl die zentrale Bedeutung als auch die untrennbare Verkopplung einer stabilen Rechtsordnung mit einer demokratischen politischen Ordnung historisch nachzuvollziehen. Die Veranstaltung baut didaktisch auf Vorlesungselementen, multimedialen Elementen und eigenständiger Textlektüre auf. Den Studierenden werden zu jeder Sitzung eine Reihe von Texten zur Verfügung gestellt, die sowohl zentrale historische Fakten als auch wichtigen theoretische Beiträge aufbereiten. Zusätzlich stellt die Vorlesung Links zu Videoclips oder anderem nicht-textlichem Material bereit.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) sowie Vorbereitung der Texte für die einzelnen Sitzungen (Reader) und aktive mündliche Mitarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen werden bis zum 08.10.2016 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Leistungsnachweis: 6 ECTS ausschließlich über eine Klausur sowie aktive Mitarbeit

Neyer, Jürgen

Professur für Europäische und Internationale Politik Europäische und Internationale Politik

10357

Kolloquium

3 ECTS

Kolloquium: BA/MA, MASS Forschungsmodul // MES

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle Studierenden verpflichtend, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester eine BA- oder MA-Arbeit schreiben möchten.

Literatur: Gary King, Robert O. Keohane, & Sidney Verba (1994), Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research Princeton University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes 3. Bereitschaft zur Diskussion aller vorgestellten Arbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen werden bis zum 08.10.2016 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Sprache: Deutsch/Englisch (Texte)

Ohlerich, Gregor

Schreibzentrum

10358

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/5/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten Block, 10-18 Uhr Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 25.11.2016

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Dreyfürst, Stephanie / Sennwald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme ausschließlich und nur mit Anmeldung ab dem 02.11.2016, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich: ohlerich@freie-lectoren.de. Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende.

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 25.11. bis 27.11.2016, 10 bis 18 Uhr

Leistungsnachweis: Anwesenheit

Ethnopsycholinguistische Sprach- und Kulturforschung

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Im Seminar werden die ethnopsycholinguistischen Aspekte der interkulturellen Kommunikation behandelt. Im Fokus der Auseinandersetzung mit dem Thema steht der ethnopsycholinguistische Diskurs, der der russischen Psycho- und Ethnopsycholinguistik entstammt und Grundlage für die Erforschung von Kulturen bietet. Das Augenmerk wird auf die ethnopsycholinguistische Lakunen-Theorie und das Lakunen-Modell, die als Theorie und Instrumentarium für die Untersuchung von interkulturellen Unterschieden gelten, sowie auf die ethnische Konfliktologie gerichtet. Die Ethnopsycholinguistik hat sich überdies in der Übersetzungswissenschaft stark gemacht. Die ethnopsycholinguistischen Aspekte der Übersetzung werden auch im Rahmen der angesprochenen Thematik angegangen. Probleme der ethnischen Mentalität, das verbale Weltbild (verbal picture of the world), Untersuchungsmethoden des verbalen Bewusstseins, interkulturelle Kommunikation und theoretische und empirische Methoden ihrer Untersuchung, interkulturelle Kommunikation durch Text, Übersetzung als interkulturelle Kommunikation, Text als Phänomen der Kultur, kulturelle Transformationen im Übersetzungsprozess, Übersetzung als Mittel der kulturellen Adaptation, Übersetzung und Probleme der Verständigung im interkulturellen Dialog, Probleme der ethnischen Konfliktologie sind der Themenumfang dieses Seminars.

Literatur: Igor Panasiuk, Hartmut Schröder „Lakunen-Theorie: Ethnopsycholinguistische Aspekte der Sprach- und Kulturforschung“

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit

Picker, Giovanni
Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

Urban Anthropology of Europe

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung

Block, 9.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 28.10.2016

54 percent of the world's population currently lives in urban areas, reaching an expected 66 percent by 2050. In Europe, this figure raises to 70 percent in 2015 and an expected 80 percent in 2050. "The European city" has been conceptualised as a distinctive social and infrastructural formation; this distinctiveness, however, is combined with diversity between and within European cities. The course is an introduction to the Anthropological study of cities in Europe. It will critically examine various modalities and forms of urban life and structures concerning spatiality, the state, the economy, politics and culture. The first part is a brief introduction to Social Anthropology, highlighting the discipline's contribution to the study of urban contexts. The second part is a historical overview of the discipline's focus on European cities in the 20th and 21st century, looking at the major issues that have been investigated. The final part focuses on Berlin, especially on the division "East-West", and the colonial past of the city.

Literatur: Readings will be announced at the first meeting.

Hinweise zur Veranstaltung: If you intend to take the course, please send a presentation email to Dr Picker (Picker@europa.uni.de) by 15.10.2016, including your interests and experiences, academic or not, that motivate you to follow the course.

Hinweise zum Blockseminar: Introduction: 28.10.2016, 12.00-13.00 - Seminar: 11.,18.,25.11.2016

Leistungsnachweis: Active participation, oral presentation and term paper.

Sprache: English

Sprachtutoring-begleiteter Praxiseinsatz

3 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 30.11.2016

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen SprachlernberaterIn. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung eines Tandemprogramms am Sprachzentrum, sie hospitieren und führen erste Sprachlernberatungen durch. Die Erfahrungen werden in einem E-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Literatur: Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig: Beraten will gelernt sein. Weinheim und Basel 2011. Grit Mehlhorn unter Mitarbeit von Karl-Richard Bausch, Tina Claußen, Beate Helbig-Reuter, Karin Kleppin: Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil II. Individuelle Lernberatung – Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München 2005. Heinz Mandl, Helmut Felix Friedrich (Hrsg.): Handbuch Lernstrategien. Göttingen, Bern, Wien, Toronto, Seattle, Oxford, Prag 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“, Bereitschaft zur Arbeit mit der E-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 23.11.2016 für das Seminar per E-Mail an Pla@europa-uni.de anmelden.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird im Rahmen des Peer Tutoren-Programms der Viadrina im praktischen Modul angerechnet. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“ und können sich anschließend um eine Tätigkeit als SprachlernerIn am Sprachzentrum bewerben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines E-Portfolios, Peer Feedback zu anderen E-Portfolios

Rajewicz, Tomasz / Vogel, Thomas
Sprachzentrum

Sprachlernprozesse begleiten

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Welche Prozesse gehen beim Sprachenlernen vor? Wie kann ich diese individuell gestalten und wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen? Im Seminar, das die beiden Themenblöcke Beratungswerkstatt und Wissen um die Sprachlernprozesse umfasst, suchen wir Antworten auf diese Fragen. Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung, der Gesprächskultur und des gegenseitigen Feedbacks kennen. Im zweiten Teil entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur steht die Beobachtung und Reflexion des eigenen Lernverhaltens im Mittelpunkt, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachzentrum besuchen. Die Lernfortschritte werden in einem E-Portfolio festgehalten, das am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt wird.

Literatur: Sabine Bachmair: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2011; Michaela Brinitzer et al.: DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Klett Verlag 2013; Jörg Roche: Fremdsprachenerwerb Fremdsprachendidaktik, UTB, Tübingen 2013

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft und Lust zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara und Moodle. Studierende können sich bis zum 9.10.2016 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/PT-werden/index.html

Leistungsnachweis: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, Projektarbeit bzw. kleine Hausarbeit (6 DIN A4 Seiten)

Kritische Perspektiven auf Bildung in der Migrationsgesellschaft

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Idee des Seminars ist es, sich aus verschiedenen Richtungen dem Bildungsbegriff im Kontext der Migration kritisch anzunähern. Dazu können vielfältige Bedeutungsebenen und Verschränkungen aufgeklärt werden (z.B. Bildung&Macht, Bildung&Arbeit, Bildung&Zugehörigkeit, Bildung&Religion, Bildung&Familie, Bildung&Anerkennung). Mit dieser Auseinandersetzung kann zum einen greifbar werden wie sich das Bildungsregime entfaltet und zum anderen welche spezifischen Formen von Bildung in Migrationsdiskurse und -politik eingebunden werden. Dabei kann weiter der Frage nachgegangen werden, ob und wie der Bildungsbegriff, der immer wieder auch als Grundlage der natio-ethno-kulturellen Abgrenzung dient, als Konzept für eine kritische Forschungsperspektive weiter genutzt werden kann. Vorgesehen ist zunächst die Erarbeitung von zentralen Begriffen anhand von Textlektüre mit anschließender Analyse und Diskussion im Seminar. Ziel des Seminars ist es, Ambivalenzen des Bildungskonzepts aufzuspüren, die sich im Zusammenhang mit Migration ergeben. Das Seminar konzept soll bewusst Raum lassen, einzelne Themenbereiche je nach Interesse und Voraussetzungen der Gruppe zu vertiefen, oder zu verkürzen, wenn dazu Bedarf besteht. Um sich den analytischen Konzepten zu nähern, sollen auch empirische Beispiele zur Diskussion gestellt werden.

Literatur: "Die Ordnung der Bildung" (2006) N. Ricken

"Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft" (1970) H.-J. Heydorn

"Die drei Formen des kulturellen Kapitals" (1983) P. Bourdieu

"Bildungsprozesse und Fremdheitserfahrung. Beiträge zu einer Theorie transformatorischer Bildungsprozesse" (2007) H.-C. Koller u.a.

"Migration als Bildungsherausforderung" (2012) N. Rose

"Wirklichkeiten schaffen: Integration als Dispositiv" (2011) P. Mecheril

"Migrationsforschung als Kritik" (2013) P. Mecheril et al.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit, Kurze Email zur Anmeldung an reimers.sophie@gmail.com (das Seminar sollte die Anzahl von 35-40 TeilnehmerInnen nicht überschreiten)

Leistungsnachweis: Essay, Hausarbeit, kurze Präsentationen

Richter, Nicole
Professur für Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics and Language Use)

10364

Was schriftliche von mündlichen Äußerungen unterscheidet – einführende Betrachtungen von Texten und Gesprächen

6 ECTS

Seminar: Linguistik-Einführung // BA IKG
Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Sprachen in ihrer schriftlichen und in ihrer mündlichen Realisierung zu betrachten, führt v.a. in einem Vergleich zu interessanten Perspektiven auf Sprache mit ihren Regeln und Verwendungsweisen. Wir werden neben der Lautstruktur auch die Pragmatik im spontan-mündlichen Sprachgebrauch untersuchen, wobei die Realisierung schriftlicher Texte als direkter Vergleich dienen soll. Für die Studierenden wird so erkennbar, wie sich beide Kommunikationsformen unterscheiden und weshalb eine Unterscheidung in der Linguistik sinnvoll ist.

Literatur: Behrend, Susan and Parker, Judith (2010): Language in the real world: an introduction to linguistics. London; Pelz, Heidrun (1996): Linguistik: eine Einführung. Hamburg; Pörings, Ralf; Schmitz, Ulrich (2003): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme und Interesse für sprachwissenschaftliche Fragen

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte ab 27.09.2016 11:00 Uhr anmelden unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html>

Leistungsnachweis: 6: mündliche Zusammenfassung und Test am Semesterende

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

3 (für MA-Studierende) ECTS

Kolloquium: BA/MA, MAKS Forschungsmodul
Block/Freitag, 10.00 - 15.00 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 09.12.2016

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Blockseminar findet am 9. Dezember von 10 bis 15 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte vom 27.09. (10:00 Uhr) bis zum 04.11. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an:
<https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: einmaliger Blocktermin 09.12.2016, 10-15 Uhr

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation mit Essay/Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Rosenberg, Peter
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung: Linguistik-Einführung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben: - einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik wird vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden

- die wichtigsten Ansätze und Arbeitsgebiete der modernen Sprachwissenschaft: Strukturalismus, Sprechakttheorie, Soziolinguistik, Pragmatik, Konversationsanalyse, Soziolinguistik. Dies wird anhand von ausgewählten Texten sowie an angewandten Beispielen geschehen

- eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft.

Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ und beim Dozenten bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine (für StudienanfängerInnen geeignet).

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs gilt als eine der obligatorisch geforderten BA-Einführungsveranstaltungen im Modul Sprachwissenschaft. Es werden voraussichtlich vier Tutorien in Verbindung mit der Veranstaltung angeboten. Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 1.10.2016 als Teilnehmer*in im Moodle-Kurs „Einführung in die Linguistik“ an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium und Abschlussklausur erworben.

Forschungscolloquium Migration und Minderheiten

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Linguistik-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung //
MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus/Forschungsmodul // MAK5 Mehrsprachigkeit und Interaktion / Forschungsmodul
Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 25.11.2016

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 25./26.11.16 und 20./21.01.16), AM 104. Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Literatur: Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 1.10.2016 als Teilnehmer*in im Moodle-Kurs "Forschungscolloquium Migration und Minderheiten" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Hinweise zum Blockseminar: 25./26.11.2016 und 20./21.01.2017

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Schlenkrich, Elke

Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas und regionale Kulturgeschichte

10368

Armut in Geschichte und Gegenwart

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Vertiefung
Block, Ort und Veranstaltungsbeginn: werden bekanntgegeben

Armut erweist sich als eine Konstante mit einer erheblichen historischen und aktuellen Dimension. Die Armutsforschung geht davon aus, dass in der Vormoderne schätzungsweise 60 bis 80 Prozent der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebten. Auch gegenwärtig ist ein rasantes Ansteigen der Armut zu konstatieren, obgleich diese Entwicklung geleugnet, schön geredet und den Betroffenen suggeriert wird, dass jeder seines Glückes Schmied sei. Aus der Forschungsperspektive wird Armut als multidimensionales, nur schwer zu definierendes Phänomen erfasst, das die unterschiedlichsten Lebensäußerungen einschließen kann. Im Kern ist Armut das Produkt sozialer Differenzierungsprozesse, die sich innerhalb eines gesellschaftlichen Systems vollziehen.

Schwerpunktmäßig wird im Seminar den Ursachen und Erscheinungsbildern von Armut sowie den Selbst- und Fremdwahrnehmungen armer Leute nachgegangen. Außerdem werden Einrichtungen der Armenfürsorge, armenpolitische Konzepte, Fürsorge- und Repressionsinstrumente sowie Armut in der Kunst in den Blick genommen.

Literatur: Herbert Uerlings (Hrsg.), *Armut. Perspektiven in Kunst und Gesellschaft*, Darmstadt 2011.

Sylvia Hahn, Nadja Lobner, Clemens Sedmak (Hg.), *Armut in Europa 1500–2000*, Innsbruck-Wien-Bozen 2010.

Sebastian Schmidt (Hrsg.), *Arme und ihre Lebensperspektiven in der Frühen Neuzeit*, Frankfurt a.M. u.a. 2008.

Christoph Kühberger, Clemens Sedmak (Hg.), *Aktuelle Tendenzen der historischen Armutsforschung*, Wien 2005.

Robert Jütte, *Arme, Bettler, Beutelschneider. Eine Sozialgeschichte der Armut in der Frühen Neuzeit*, Weimar 2000.

Christoph Butterwegge, *Armut in einem reichen Land*, Bonn 2012.

Hinweise zur Veranstaltung: Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion in die Franckeschen Stiftungen zu Halle möglich, insofern die Seminarteilnehmer die Kosten in Höhe von etwa 15 bis 20 Euro pro Person übernehmen.

Hinweise zum Blockseminar: Zur Disposition stehen:

5.-7.1.2017; 12.-14.1.2017 oder 19.21.1.2017

Absprachen und Anmeldung zum Seminar per E-Mail an elke.schlenkrich@gmail.com

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Kulturgeschichte-/Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul //
MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES

Dienstag, 14-täglich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen GastwissenschaftlerInnen.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in moodle! Um Anmeldung bei Aleksandra Laski (laski@europa-uni.de) wird gebeten.

Leistungsnachweis: Essays, Hausarbeit

Schröder, Hartmut
Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Ursprünge von Sprache und Kommunikation

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Mit den Ursprüngen von Sprache und Kommunikation haben sich immer wieder Philosophen und Sprachwissenschaftler sowie auch Vertreter anderer Disziplinen beschäftigt. In den letzten Jahren melden sich zunehmend auch Stimmen aus den Naturwissenschaften zu diesem Thema zu Wort. Ein gewichtiger Beitrag aus dieser naturwissenschaftlichen Perspektive wurde jüngst von dem Anthropologen und Verhaltensforscher Michael Tomasello geleistet, der u.a. von den Begriffen einer „geteilten Intentionalität“ oder aus „Wir-Intentionalität“ ausgeht und am Beispiel der menschlichen Sprache Unterschiede zwischen Menschen und Tiere beschreibt. Als Leiter eines Primaten-Forschungszentrums kann er seine Überlegungen mit Beobachtungen und experimenteller Forschung stützen.

Literatur: Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Referat (6 ECTS), große Hausarbeit (8 bzw. 9 ECTS)

Schröder, Hartmut / Begoll, Martin
Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Zeichen und Kultur: Visuelle Semiotik

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Block/Freitag, 14.00 - 18.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2016

Ohne Zeichen ist Kultur nicht möglich – und ohne Kultur sind Zeichen nicht möglich. In der Entwicklung des Menschen spielt neben der Biosphäre die sogenannte Semiosphäre (= das „Reichen der Zeichen“) eine wichtige Rolle. Die Lehrveranstaltung soll die Studierenden mit der semiotischen Denkweise und grundlegenden Methoden der Zeichenanalyse vertraut machen. Es werden Grundbegriffe der allgemeinen Zeichentheorie vorgestellt sowie die wichtigsten Ansätze zur semiotischen Kulturforschung. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den interdisziplinären, interkulturellen und intermedialen Fragestellungen der Kultursemiotik gewidmet, die in praktischen Übungen veranschaulicht und erprobt werden.

Literatur: Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt.

Hinweise zum Blockseminar: 14.10.2016, 11.11.2016, 02.12.2016, 13.01.2017

Leistungsnachweis: Referat (6 ECTS), große Hausarbeit (8 bzw. 9 ECTS)

Einführung in qualitative empirische Methoden

6 ECTS

Vorlesung: Sozialwissenschaften-Einführung

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Studierende, die einen sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt setzen möchten, benötigen nicht nur theoretische, sondern auch methodische Grundlagen, die möglichst frühzeitig im Studium erworben werden sollten, und die sich auch als wichtige berufsrelevante Qualifikation erwiesen haben. Ziel der Veranstaltung ist es, in breit verwendete qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung in einem ersten Überblick einzuführen. Verschiedene dieser Methoden (Interviews, Datenanalysen, Diskursanalysen, ethnografische Feldstudien) werden im weiteren Studienverlauf in Vertiefungsveranstaltungen an verschiedenen Lehrstühlen zu ausgewählten Themen weiter vertieft und gemeinsam mit den Studierenden in praktischen „Lehrforschungsseminaren“ angewendet. Die Vorstellung der jeweiligen Methoden innerhalb dieser Vorlesung wird kein reiner „Trockenkurs“, sondern schließt deren wissenschaftstheoretische Grundlagen ebenso ein wie die praxisnahe Vermittlung eigener Forschungserfahrungen der Lehrenden mit diesen Methoden. Die Veranstaltung richtet sich zentral an Erstsemester oder Studierende, die bisher keine einführende Veranstaltung in die sozialwissenschaftliche Methodik besucht haben. Sie ist daher bei einer disziplinären Schwerpunktsetzung auf den Bereich „Vergleichende Sozialwissenschaften“ sehr empfehlenswert.

Literatur: Bohnsack, Ralf 2014: Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. UTB Verlag Barbara Budrich, Leverkusen. Keller, Reiner 2004: Diskursforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. Kuckartz, Udo 2007: Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. Lamnek, Siegfried 2005: Qualitative Sozialforschung. Weinheim, Basel: Beltz (Jeweils genaue Seitenzahlen werden als Empfehlung auf moodle präzisiert)

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Klausur

"Das Internet ist für uns alle Neuland" Einführung in E-Learning in der Hochschullehre

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 206/210, Veranstaltungsbeginn: 04.11.2016

Die Digitalisierung macht auch vor der Hochschullandschaft nicht Halt. Immer mehr Lehrangebote werden durch E-Learning Elemente ergänzt oder gänzlich ersetzt. Damit diese in der Lehre sinnvoll und zielführend verwendet wird, bieten immer mehr Hochschulen (und auch Unternehmen) E-Learning-Beratungen an. An der Viadrina wird dies von studentischen E-Learning-Berater*innen übernommen, die am Kompetenzzentrum Lehre & Lernen digital ausgebildet werden (mehr Informationen zur Ausbildung www.europa-uni.de/peertutoring). Diese leiten z.B. Workshops zum Umgang mit Moodle und beraten dazu, wie online-gestützte Elemente in der Lehre umgesetzt werden können. Dieses Seminar legt die theoretischen und praktischen Grundlagen hierzu. Die Studierenden erarbeiten sich die Basics zu E-Learning in der Lehre, wobei Moodle das zentrale Arbeitsinstrument darstellt. Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit Moodle auseinander, erproben verschiedene Einsatzszenarien, Aktivitäten und Funktionen. Ferner beschäftigen sie sich mit didaktischen Grundlagen der online-gestützten Lehre. Das Seminar ist sehr anwendungsorientiert und interaktiv. Es findet an insgesamt vier Präsenzterminen statt, dazwischen erfolgt eine reine Online-Phase, in der die Teilnehmenden selbstständig und kontinuierlich Aufgaben bearbeiten (allein und in Kleingruppen). Teilnehmende müssen die Bereitschaft besitzen, sowohl analog als auch digital aktiv mitzuarbeiten und sich eigenständig zu organisieren. Alle relevanten Fertigkeiten und Kenntnisse können im Seminar erworben werden, es sollte Neugierde und Offenheit mitgebracht werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 31.10.2016 anmelden über die Internetseite www.europa-uni.de/peertutoring (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer-Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt)

Hinweise zum Blockseminar: 04./05.11. und 02./03.12. in AB 210 und AB 206, plus Online-Arbeitsphase

Leistungsnachweis: Gestaltung eines E-Portfolios, aktive Mitarbeit an den Präsenzterminen und während der Onlinephase, autonome Kleingruppenarbeit

Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2016

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (14./15.10.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von neun Wochen (17.10. bis 15.12.), einen Tag zur Zwischenreflexion (25.11.) und einen Abschluss- und Präsentationstag (16.12.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, aber es werden auch Computer gestellt (erst am 15.10. benötigt)).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 10.10.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 11.10. bestätigt oder abgelehnt. Das Seminar ist Bestandteil der PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zum Blockseminar: Zwei Blocktage am 14./15.10.2016 10:00-18:00, danach 9-wöchige autonome Arbeitsphase mit E-Learning und zwei weiteren Pflichtterminen: einen zur Zwischenreflexion am 25.11.2016 10:00-16:00 Uhr und einen Abschluss- und Präsentationstag am 16.12.2016 10:00-17:00 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Gruppenprodukts, autonome Gruppenarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Gruppentreffen und -produkten

Seidel, Sabine
Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen

Lern- und Präsentationsstrategien Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

In diesem Seminar geht es um Ihr eigenes Lernverhalten: Wie lernen Sie am effektivsten? Finden Sie im Seminar heraus, wie Sie bisher gelernt haben, wie Sie Ihr Lernverhalten optimieren können und was Sie dafür ändern müssen. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Seminars ganz konkret wissen, wie Sie Ihr Lernen im Studium individuell gestalten müssen, dass es für Sie effektiv ist. Dafür setzen wir uns in diesem Seminar sehr praktisch orientiert mit dem (eigenen) Lernverhalten auseinander. Der Hauptfokus liegt auf dem Bewusstwerden und der Verbesserung der eigenen Lernstrategien. Dazu erarbeiten wir die theoretischen Hintergründe zum Thema Lernen sowie die praktischen Themen Zielsetzung, Zeitmanagement, Lerntechniken, Motivation und Stressbewältigung. Zudem wird das Basiswissen für Präsentationen vermittelt und im Rahmen des Seminars trainiert. Die Arbeit erfolgt sehr konkret und individuell am eigenen Lernverhalten. Das Seminarkonzept ist interaktiv gestaltet: Teilnehmende müssen die Bereitschaft haben, sich mit ihrem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, in Kleingruppen zu arbeiten, Methoden auszuprobieren sowie wöchentliche Hausaufgaben anzufertigen (meist kurze Textlektüre plus schriftliche Aufgabe).

Teilnahmevoraussetzungen: Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch (15.10.2016, 14-16 Uhr, oder 21.10.2016, 10-12 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 05.10.2016 anmelden über die Internetseite www.europa-uni.de/peertutoring (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Das Seminar kann als Theoriemodul der zertifizierten ViadrinaPeerTutoring-Ausbildung anerkannt werden (Lern- und Präsentationsberater*innen)

Hinweise zum Blockseminar: 12.10. – 23.11. wöchentlich jeweils 10-14 Uhr

Die Termine: 12.10, 19.10., 26.10., 2.11., 9.11., 16.11., 23.11.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den festen Terminen, wöchentliche Hausaufgaben, Kurzreferat, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform mahara

Soziologie der Macht

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Einführung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Neben der Wirtschaft gilt „die Macht“ wohl als wirkmächtigstes Konzept, um soziale und kulturelle Wirklichkeit zu erklären. Trotz der weiten Verbreitung dieses Konzepts gibt es keine allgemeingültige Definition der Macht. Im Seminar soll es daher um eine erste, aber keineswegs abschließende Einführung in grundlegende theoretische Ansätze gehen. Dabei werden wir uns zum einen klassischen Texten von Max Weber, Heinrich Popitz, Hannah Ahrendt, Niklas Luhmann, Michel Foucault et al. widmen. Zum anderen werden wir uns jenseits dieser ‚klassischen‘ Machttheorien auch noch mit neueren und ‚radikaleren‘ Konzeptionen von Macht beschäftigen. Darüber hinaus geht es um die Einordnung und Diskussion verschiedener Machtkategorien, z.B. das Verständnis von Macht als Herrschaft, Einfluss, Information, berechenbare Quantität, Relation, etc. Dabei erfolgt die Einordnung der Macht immer auch in Abgrenzung zu anderen Kategorien, wie Gewalt, Machtkritik, Streben nach machtfreien Räumen etc.

Literatur: Luhmann, Niklas 2012: Macht, Konstanz: UVK. Popitz, Heinrich 2004: Phänomene der Macht: Autorität - Herrschaft - Gewalt - Technik, Tübingen: Mohr.

Teilnahmevoraussetzungen: Diese Veranstaltung ist ein Seminar. Es setzt voraus, jede Woche komplexe Texte (ca. 20 Seiten) gründlich vorzubereiten und im Seminar zu diskutieren. Im Seminar sollen Fragen gestellt und diskutiert werden, wobei diese an das gesamte Seminar und nicht allein an den Seminarleiter zu richten sind.

Leistungsnachweis: Referat, Klausur ("take-home-exame"), Hausarbeit

Minority and Regional Languages in Europe

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Sprachwissenschaft/Linguistik Vertiefung
Donnerstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Only recently, when national movements started to decrease in favor in a more open minded approach to Europe, state and local governments started to recognize that "one state – one nation – one language" approach is a myth that cannot be maintained. No sooner than in the late 20th century European states began to officially recognize smaller language communities due to the grassroots movements and support from the EU structures promoting cultural diversity and equality, where local languages play essential role. Still, the status of many regional and minority languages remains uncertain, which leads to curious situations. For instance Spanish Basque is allowed in French courts (with translation) because of its official status in Spain, but not French Basque due to the statement in the French constitution that French is the only state language.

The course will start with an introduction to typological concepts such as language, dialect, variety as well as national, regional and minority language. This will be followed by an overview of the linguistic landscape of Europe. Further we will discuss different approaches to language policies in the European states and their effect on languages spoken within them. We will concentrate on selected cases of language empowerment or discrimination. Finally, we will take a look at the official policies of the European Union towards locally spoken languages, such as the European Charter of Regional and Minority Languages, and will discuss how much, if any, impact it has on the local language policies.

Literatur: For starters, browse the homepage of the Council of Europe regarding the European Charter for Regional and Minority Languages (http://www.coe.int/t/dg4/education/minlang/default_en.asp). Full literature list will be announced at the beginning of the semester.

Teilnahmevoraussetzungen: You need to be able to handle reading, discussion and writing in English.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is restricted. Pre-register in e-mail titled "WS2016/17 Minority and Regional Languages" to szajbel@europa-uni.de by 01.10. Include your name, major and languages you know.

Leistungsnachweis: Active participation, oral presentation and term paper or written exam.

Sprache: English

Klassiker der Pragmatik

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

"Du siehst aber heute toll aus!" - Warum das nicht unbedingt ein Kompliment sein muss, ist Gegenstand der linguistischen Disziplin der Pragmatik.

Die Pragmatik beschäftigt sich mit Sprache in ihrem Gebrauch und mit Handlungen, die Sprecher*innen mittels Sprache vollziehen können. Äußerungen werden in ihrem Kontext und mit Blick auf Sprecher*innen und Hörer*innen und deren Beziehungen zur Äußerung betrachtet. Für die Lehrstühle der Sprachwissenschaften an der kulturwissenschaftlichen Fakultät ist die Untersuchung vom Gebrauch der Sprache eine vereinigende Komponente, weshalb sich das Studium der Pragmatik für alle Studierenden im Modul Linguistik lohnt.

Im Seminar wollen wir die "Klassiker der Pragmatik", unter anderem Primärtexte von Bühler, Austin, Searle und Grice, diskutieren und ihren Beitrag zur Disziplin beleuchten. Außerdem wollen wir aktuelle Entwicklungen in der theoretischen und empirischen Diskussion zu Sprache als Handlung und ihre Auswirkungen auf andere Teilbereiche der Linguistik erörtern.

Neben der Erarbeitung der theoretischen Ansätze lernen wir auch, uns strukturiert mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen und sie in eigenen Worten zu verstehen und zusammenzufassen.

Literatur: Ein umfassender Reader wird zu Beginn des Semesters digital auf Moodle und zum Drucken beim Kopierfritzen bereit gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmer*innen sollten mit linguistischen Grundkonzepten vertraut sein und möglichst eine der obligatorischen Einführungsveranstaltungen in der Linguistik erfolgreich absolviert haben.

Das Seminar ist lektüreintensiv. Entsprechend wird eine Bereitschaft zum gründlichen Lesen und Exzerpieren der Texte vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 1.10.2016 als Teilnehmer*in in dem Moodle-Kurs "Klassiker der Pragmatik" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: 6 ECTS - 1 Exzerpt + Klausur

8 ECTS - 3 Exzerpte + Klausur

9 ECTS - 4 Exzerpte + Klausur

Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dieses fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 05.10.2015 über die Internetseite (www.europa.uni.de/peertutoring). Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung (15.10.2016, 14-16 Uhr, oder 21.10.2016, 10-12 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa.uni.de) obligatorisch. Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Beginn 14.10.2016) wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Wer die Ausbildung zur Schreibpeermentor*in machen möchte, kann in diesem Semester parallel das Seminar „Theorien und Praxis der Schreibberatung“ besuchen. Mehr Informationen: www.europa.uni.de/peertutoring

Leistungsnachweis: E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

**The Future of Work:
Community, Collaboration and Coworking**

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 14-täglich, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2016

How do you want to work in ten years from now? What kind of impact will new technologies have? Why do we collaborate and what is community? With a focus on collaborative consumption, the networked information economy and other current theories, we will take a look at the ever changing structures of work that have led into a new phenomenon that has been emerging for the last decade: Coworking. There are more and more coworking spaces all over the globe with many expansions planned in the near future. What makes the concept of working (mostly) alone together in a shared workspace environment so interesting to many freelancers or employees as well as big corporations? We will have a look at the existing academic literature about coworking. This course will combine theoretical approaches with a hands-on workshop. In close collaboration with DESKMAG, the online magazine about coworking, its people and spaces, we will contribute to the development of a coworking library that compiles different aspects of research about the topic. This will be an interdisciplinary project as we will look at many different aspects. In addition to scientific research methods you will learn to organize literature digitally, use citations correctly and develop your own small research project.

Literatur: Waters-Lynch, Julian M., Jason Potts, Tim Butcher, Jago Dodson, and Joe Hurley. 2016. "Coworking: A Transdisciplinary Overview." SSRN Scholarly Paper ID 2712217. Rochester, NY: Social Science Research Network.
http://papers.ssrn.com/sol3/Delivery.cfm/SSRN_ID2729007_code2473629.pdf.

Teilnahmevoraussetzungen: Active participation in our workshop in a coworking space in Berlin on Nov 12th 2016 and classes at Viadrina throughout the semester

Hinweise zur Veranstaltung: Please subscribe to the moodle course prior to our first session.

Hinweise zum Blockseminar: 17.10.2016 / 7.11. 2016 / 12.11.2016 / 21.11.2016 / 05.12.2016 / 19.12.2016 / 9.1.2017 / 23.1.2017

Leistungsnachweis: Essays, project, presentation

Sprache: English

Menschenrechtsarbeit mit Theorien der Einstellungsänderung neu denken

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 14-täglich, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Obwohl eine Vielzahl von Akteuren seit langem kontinuierlich für eine Verbesserung der Menschenrechtslage kämpft, stellen Menschenrechtsverletzungen auch im 21. Jahrhundert ein zentrales Problem dar. So sind laut aktuellem Jahresbericht von Amnesty International 60 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht, in 122 von 160 untersuchten Ländern werden Menschen gefoltert und die Gesamtzahl ungelöster Kriege und Konflikte ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Diese Tatsachen verdeutlichen einerseits wie wichtig die Menschenrechtsarbeit von Nichtregierungsorganisationen, staatlichen Institutionen und internationalen Organisationen ist. Andererseits zeigt diese Entwicklung auf, wie schwer die Ursachen von Menschenrechtsverletzungen bekämpft werden können und lässt Zweifel an der Effektivität der aktuellen Menschenrechtsarbeit aufkommen. Es stellt sich die Frage, ob Menschenrechtsarbeit neu gedacht werden muss. Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen zum Verständnis von Menschenrechten vermittelt, die Rolle von (individueller) Kommunikation in der Menschenrechtsarbeit erörtert und durch die Beschäftigung mit Theorien der Einstellungsänderung neue Wege in der Menschenrechtsarbeit aufgezeigt. Dabei stehen folgende Fragen im Zentrum des Seminars: Was sind Menschenrechte? Wie kann Menschenrechtsarbeit effektiv gestaltet werden? Wie können Einstellungen von Personen, die Menschenrechte verletzen, geändert werden?

Literatur: Menke, C & Pollmann, A 2007, Philosophie der Menschenrechte zur Einführung, Junius, Hamburg. Haidt, J 2013, The righteous mind. Why good people are divided by politics and religion, Vintage Books, New York. Maio, GR & Haddock, G 2015, The psychology of attitudes & attitude change, Sage Publications, London.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmerzahl begrenzt - Anmeldung bis 09. Oktober an LWalter@europa.uni.de erforderlich.

Hinweise zum Blockseminar: 11.10.; 25.10.; 08.11.; 22.11.; 06.12.; 20.12.; 10.01.; 24.01.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Emergence and Decline? The Modern State, 15th - 21th Century

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Einführung

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

From the Renaissance, Europe has seen the rise of a unique phenomenon in world history: that of the powerful military fiscal state, ultimately leading into the development of modern nation states. This was at the cost of a multitude of smaller and bigger territories and power-holders, among them feudal lords, war lords, wealthy city states, the Church(es). The process – often violent – has been accompanied by scholarly writing on the legitimacy of power, and by debates about how best to organize it. The seminar will treat both the historical process and some of the contemporary authors, such as Niccolò Machiavelli, Martin Luther, or Thomas Hobbes. The development seems to have culminated in the fairly stable period of the Cold War. Since its end, we are witnessing rather crumbling and failing of states. Among the effects entailed are re-feudalization by organised crime, the emergence of private military companies resembling the infamous war lords (“condottieri”) of the 15th and 16th centuries, significant cut-backs in welfare provision, and even increase in religious conflicts. The topic thus implies the question whether there are lessons to be learned from history.

Literatur: Niccolò Machiavelli: *The Prince* (1532), www.gutenberg.org

Charles Tilly: *The European Revolutions 1492-1992*. Oxford 1993.

Charles Tilly: *War Making and State Making as Organized Crime*, in: Evans / Rueschemeyer / Skocpol (eds.): *Bringing the State Back In*, Cambridge 1985, pp. 169-191.

Peter W. Singer: *Corporate Warriors: The Rise of the Privatized Military Industry*. Ithaca NY 2004.

Hinweise zur Veranstaltung: Für aktuelle Informationen bitte regelmäßig auf die Website des Lehrstuhls schauen:

<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: Nach gültiger Studien- und Prüfungsordnung, regelmäßige Teilnahme

Teilnahmevoraussetzungen: die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und in englischer Sprache angemessen zu diskutieren.

Sprache: Englisch (auch die schriftl. Leistungen müssen in Englisch erbracht werden)

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium: MA/Graduiertenstudium, MEK Zentralmodul / Forschungsmodul

Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Dieses „Forschungskolloquium“ dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in einem breiten thematischen Spektrum Theorien und Methoden der Kulturgeschichte zu diskutieren. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Protokolls oder einer Hausarbeit nach Absprache

Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert, 3 Teile

Teil 3: 19.-21. Jahrhundert

8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul / Wirtschaftskulturen // KGMOE Zentralmodul / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs4, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Teile 1 und 2 haben die protoindustrielle Entwicklung und koloniale Expansion Europas bis ins 19. Jhd. beleuchtet; Teil 3 schließt diese Reihe mit dem 20. Jhd. ab.

Hochindustrialisierung und Imperialismus hatten im ausgehenden 19. Jhd. zu der in den 1. Weltkrieg mündenden Krise beigetragen. Der Krieg und folgende nationale Abschottungen gegen Migration und Warenverkehr bewirkten eine Schwächung Europas. Die USA und Japan stiegen nun als neue industrielle und militärische Großmächte auf und verschärften den Wettbewerb um Märkte und Ressourcen. Erst nach dem 2. Weltkrieg konnte ein stabileres Weltwirtschaftssystem etabliert werden, und der Welthandel erreichte wieder das Volumen der Jahre vor 1914. In scheinbar paradoxer Weise trug gerade der Kalte Krieg zu dieser Stabilität bei. Mit seinem Ende treten auch asiatische Länder, die der Imperialismus abgedrängt hatte, wieder auf den Weltmärkten an.

Die Vorlesung wird zunächst auf die Krisen der Zwischenkriegszeit sowie auf die Kriegswirtschaften der 1910er und 40er Jahre eingehen. Für den folgenden Kalten Krieg werden auch Parallelen zwischen liberalen und planwirtschaftlichen Systemen in den Blick kommen, denn bis in die 70er Jahre gab es über die Blockgrenzen hinweg viele Gemeinsamkeiten. (Gerade um diesen Aspekten gerecht zu werden, wird Teil 3 von Prof. Jajeśniak-Quast u. Prof. Weber gemeinsam bestritten.) Ein weit tieferer Graben trennte diese Ökonomien von der sogenannten Dritten Welt. Mit der Behandlung der Nord-Süd-Beziehungen und den ökologischen Folgen der globalisierten Wirtschaft führt die Vorlesung an die Probleme der Gegenwart heran.

Literatur: S. Broadberry / K. O`Rourke (Hg.): The Cambridge Economic History of Modern Europe, 2 Bde, Cambridge 2010. R. Oldenziel / M. Hård: Consumers, Tinkerers, Rebels. The People Who Shaped Europe, New York 2013. P. J. Crutzen / M. Davis / M. D. Mastrandre / S. H. Schneider / P. Sloterdijk: Das Raumschiff Erde hat keinen Notausgang. Energie und Politik im Anthropozän, Berlin 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an den beiden ersten Teilen der Vorlesung ist KEINE Voraussetzung.

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist eine Exkursion mit Besichtigung des Stahlwerks ArcelorMittal in Eisenhüttenstadt geplant.

Leistungsnachweis: Klausur

Theory from the East

3/6/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung //
MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul / Literaturtheorie als Kulturtheorie // KGMOE Zentralmodul
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.10. 2016

Die Übertragung poststrukturaler und postkolonialer Theorie auf das osteuropäische Feld war nicht immer eine wissenschaftliche Erfolgsgeschichte. Transfers von der „dritten“ auf die „zweite“ Welt führten oft zu fehlerhaften Beschreibungen und Mißverständnissen. Selbst eine modifizierte postkoloniale Theorie ist nicht immer geeignet, um die (post)imperiale Geschichte dieser europäischen Region adäquat zu erfassen.

Es wird in der Vorlesung nicht allein um die „Anerkennung“ von osteuropäischen AutorInnen (s.u.) gehen, sondern um die Herausarbeitung von Besonderheiten wissenschaftlicher Institutionen, historischer Erfahrungen und kultureller Konzepte. Begriffe wie „Nachbarschaft“, „Heterogenität“, „Kleine Literaturen“, „Ethnoliteratur“, „Ungleichzeitigkeiten“, „multilingual condition“ werden als heuristische Hilfen eingesetzt, um diese Theorieserven zu heben.

Die Vorlesung vermittelt auch einen kleinen Überblick über bekannte osteuropäische TheoretikerInnen: VertreterInnen des Polnischen und Russischen Formalismus und des Prager Strukturalismus sowie prominente Figuren wie Aleksandr Veselovskij, Vladimir Propp, Ludwik Fleck, Ol'ga Frejdenberg, Georg Lukács, Jurij Lotman, Michail Bachtin oder Roman Ingarden. Auch in der Rechtsgeschichte haben mittel- und osteuropäische Juristen wichtige Beiträge für das internationale Recht geschaffen, die auf den kulturellen Erfahrungen in Ostmitteleuropa beruhen (Lemkin, Ehrlich).

Leitend für die Vorlesung ist die Frage, welche ostmitteleuropäische Erfahrungen und ihre Konzeptualisierungen besonders wichtig sind und wie sie stärker in unsere Wissensordnungen eingebracht werden können.

In der Vorlesung werden wir gemeinsam Texten lesen, zudem werden auswärtige Gäste vortragen. Die Vorlesung eignet sich auch für Studierende der Viadrina ohne Osteuropa- oder Fachsprachenkenntnisse, die osteuropäische Theorie nicht gleich mit „Regionalität“ gleichsetzen.

Literatur: Boris Buden: "Translation and the East. There is no such thing as an 'Eastern European Study of Culture'," in: Doris Bachmann-Medick (Hg.), *The Trans/National Study of Culture*, Berlin/Boston 2012, S. 171-180. Galin Tihanov, *Why Did Modern Literary Theory Originate in Central and Eastern Europe? (And Why Is It Now Dead?)*, in: *Common Knowledge* (10/ 1) 2004, S. 61-81.

Teilnahmevoraussetzungen: BA: Obligatorische Einführung in die Kulturwissenschaften sollte mindestens absolviert sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Für Studierende mit intensivem Interesse an allgemeiner Kultur-, Literatur- und Praxistheorie. Ein kürzerer Text pro Sitzung wird parallel zur Vorlesung gelesen. Die Klausur findet (nach Absprache) erst eine Woche nach Vorlesungsende statt, damit sie nicht mit den Sprachklausuren kollidiert.

Leistungsnachweis: Essay, Hausarbeit oder Klausur

Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- & Präsentationsberater*innen und E-Learning-Berater*innen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 07.12.2016

Ziel des Seminars ist die kompetente Durchführung eines Workshops bzw. einer Beratung am Ende des Semesters. Dafür knüpft es an die Inhalte von „Lern- und Präsentationsstrategien“ bzw. „Das Internet ist für uns alle Neuland“ an (Teilnahme an diesen Seminaren ist Voraussetzung). Die Teilnehmenden lernen, wie sie methodische Inhalte anderen Studierenden bzw. Lehrenden vermitteln können. Sie konzipieren im Verlauf des Seminars einen eigenen Workshop bzw. bereiten eine Beratung vor. Dafür erlernen sie die Organisation und didaktische Planung, Konzeption von Trainings und Beratungen, Gesprächs- und Fragetechniken sowie hochschuldidaktische Methoden. Sie reflektieren ihre Rolle als Lern- und Präsentationsberater*in bzw. E-Learning-Berater*innen und die Besonderheiten von Peer-Lernformaten. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops/Beratung erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur Lern- und Präsentationsberater*in bzw. E-Learning-Berater*in des Viadrina PeerTutoring. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Lern- und Präsentationsstrategien“ bzw. „Das Internet ist für alle Neuland“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 07.12.2016 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 13.01. (10-18:30 Uhr, eigenständige Durchführung und Feedback) und 20.01. (10-18:30 Uhr, Teilnahme u. Feedback). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 03.12.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: 07.12., 14.12., 21.12., 04.01., 25.01. jeweils 10-14 Uhr; 13.01. und 20.01. jeweils 10-18:30 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Vorbereitung und Durchführung eines Workshops am 13.01.2016 sowie Teilnahme an einem Peer-Workshop am 20.01.2016.

Wilke, Franziska
Professur für Literaturwissenschaft: Osteuropäische Literaturen

Literatur im Zeitalter der Digitalisierung

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaften-Einführung
Montag, 14-tägig, 11.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

In der Veranstaltung werden anhand klassischer Texte (Iser, Eco, Barthes, Lotman, Foucault) die Methoden der Literaturwissenschaft sowie der wissenschaftliche Umgang mit literarischen Texten erarbeitet und vermittelt. Was ist ein literarischer Text? Welche Rolle spielen Autor und Leser? Zum anderen werden diese theoretischen Grundlagen im Zusammenhang mit den aktuellen Entwicklungen des literarischen Feldes betrachtet. Wie wirken sich die technischen Neuerungen des Digitalen auf die Rezeptions- und Produktionstechniken der Literatur aus? Basieren neue Formen wie Weblogs, FanFiction und E-Books auf den gleichen literarischen Parametern? Zur Diskussion steht am Ende eine scheinbare mediale Zäsur, die bei genauer Betrachtung nicht komplett innovativ, sondern im historischen Kontext zu betrachten ist.

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre werden Effi Briest (Theodor Fontane) und Morgen Mehr (Tilman Rammstedt) (Erscheinungsdatum: 25.07.2016) vorausgesetzt.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Lektüre umfangreicher Texte und intensiver Auseinandersetzung

Hinweise zur Veranstaltung: Um Anmeldung per Mail unter wilke.franziska@googlemail.com wird gebeten.

Hinweise zum Blockseminar: 10.10., 24.10., 07.11., 21.11., 05.12., 19.12., 09.01., 23.01., 06.02.

Leistungsnachweis: Referate, Lektürepapiere, Übung, Hausarbeit

Einführung in die Religionswissenschaft

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-Einführung
Freitag, 9.00 - 12.30 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 04.11.2016

Was ist Religion – und warum gibt es dafür sogar eine eigene Wissenschaft? Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen religionswissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, die für die Auseinandersetzung mit Religionen in Vergangenheit und Gegenwart nicht fehlen dürfen. Dabei schöpfen wir aus dem interdisziplinären Reichtum dieser Disziplin und finden heraus, wie Soziologie, Anthropologie, Geschichtswissenschaft, Theologie, Psychologie und andere Fächer zum besseren Verständnis von Religion als gesellschaftlichem Phänomen beigetragen haben. Wir lesen Klassiker wie E.B. Tyler, Mircea Eliade, Émile Durkheim oder Mary Douglas; blicken kritisch auf neuere Forschungen zu Mythos, Ritual und Gender; und suchen gemeinsam nach Anwendungsbereichen des Gelernten innerhalb der Kulturwissenschaft. Ziel ist die Heranführung an die Perspektiven und Arbeitsweisen dieser Disziplin – und damit an zentrale Themen und Inhalte der Kulturwissenschaft.

Literatur: Klaus Hock: Einführung in die Religionswissenschaft. Darmstadt 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse (englischsprachige Pflichtlektüre)

Hinweise zur Veranstaltung: Maximal 25 Studierende. Anmeldung per Email zwischen 3.10.2016 und 17.10.2016 (jeweils 11:00) an wimmler@europa-uni.de. Platzvergabe nach Eingang der Emails.

Hinweise zum Blockseminar: 4.11, 11.11., 18.11., 25.11., 2.12., 9.12., 16.12., 13.1., 20.1., 27.1. 4.11 bis 9.12. von 9-11 Uhr; danach Doppelsitzungen von 9-12.30 Uhr .

Leistungsnachweis: Schriftliche Textreflexionen und Kurzpräsentationen (kleine Referate)

Zillmer, Ulrike
Zentrum für Interkulturelles Lernen

Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication. We will use and examine intercultural methods, activities and short films to reflect on which skills are needed in order to become an interculturally competent person. Participants will also expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar will be to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer our German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is also part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to "Module 2: Theory Intercultural Communication". The contents can be further discussed during the Module 3 Practice seminar "Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen" (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training. Find more information online: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen (English version available)

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Since we will use the E-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students not having participated in the seminar „Wissen schaffen im Team“ yet to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar (15.10.2016, 14-16, or 21.10.2016, 10-12, please register on etutoring@europa-uni.de). Being ready to reflect on own intercultural encounters.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited. Please register until October 5th, 2016 www.europa-uni.de/peertutoring. Applicants will be considered according to the date of registration and international background. We highly recommend participating in the compact course "Wissen schaffen im Team" (Dates: 14./15.10./25.11./16.12.2016, please register separately!).

Hinweise zum Blockseminar: 10.10.2016, 17.10.2016, 24.10.2016, 7.11.2016; 14.11.2016, 21.11.2016

Leistungsnachweis: active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, peer-feedback

Sprache: English

The Politics of Immigration Control

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Over the last two years European public debates have been characterized by heated discussion about migration. Most of the debate is centered on the consequences for the states people migrate to. These so-called receiving states have put strict immigration controls in place, in this course we will focus on the politics behind immigration controls. The course aims at discussing these developments comparatively. We will read articles from political science, but also from political theory, sociology, anthropology and economics. The first part of the seminar will center on the question whether and how states can justify controlling their borders? In the second part we concentrate on the question whether states can actually control immigration? The third part will be focused on the different immigration regimes and the actors who make immigration policy. Finally, we will study public opinion on immigration and how anti-immigrant attitudes become mobilized. The instructor cooperates with the writing center. Two writing fellows will therefore peer-tutor the writing assignments of students throughout the semester. It is obligatory to participate in the writing program. The seminar not only familiarizes students with key concepts and the current academic debate on immigration control, but also strengthens students' analytical and writing skills.

Teilnahmevoraussetzungen: A good command of English (passive and active) is necessary to participate in this seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Students must complete two writing assignments and discuss their writing assignments with the writing fellows before submitting them to the instructor. It is also expected that students read assigned texts, participate in class and comment on the work of other students. Seminar will be restricted to 25 participants. Attendance is taken each class, including the first session.

Leistungsnachweis: Summary of selected literature

Research paper proposal

Final research paper

Sprache: English

Żytyniec, Michał
Schreibzentrum

10390

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten

Mittwoch, 14.15 - 17.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 28.10.2016

In der Schreibgruppe unterstützen sich die Teilnehmenden beim Schreiben ihrer Abschlussarbeiten – von der Themenfindung bis zur Überarbeitung – und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (28. – 29. Oktober von 10-16 Uhr) beschäftigen sich die Teilnehmenden mit ihren persönlichen Schreiberfahrungen und lernen hilfreiche Methoden und Techniken für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback kennen. Auch Themen wie Zeitplanung, Schreibschwierigkeiten und Motivation für das Schreiben der Abschlussarbeit haben hier ihren Raum. Am Ende des Auftaktwochenendes finden sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zusammen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer mittwochs von 14:15 – 17:00, um sich regelmäßig zum Verlauf der individuellen Arbeitsprozesse auszutauschen und um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, diese zu verbessern. Die Teilnehmenden sprechen darüber, was sie gerade bewegt und welche Herausforderungen sie aktuell angehen (müssen) und geben sich regelmäßig konstruktives Feedback auf ihre Texte. Und natürlich ganz wichtig: sie freuen sich gemeinsam über ihre Erfolgserlebnisse. Die Schreibgruppe wird von einem ausgebildeten Schreibtutor begleitet. Er führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartner bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme an dem Auftaktwochenende; die Bereitschaft, die Zusammenarbeit in autonomen Schreibgruppen verbindlich, respekt- und verantwortungsvoll mitzugestalten; regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Verbindliche Anmeldung bis zum 17.10.2016 über schreibzentrum@europa.uni.de mit dem Betreff „Schreibgruppe für Abschlussarbeiten“ und Angabe zum Studiengang und zur Art der geplanten Arbeit (BA- oder MA-Arbeit). Die Informationen zum Auftaktwochenende werden nach der Anmeldung per E-Mail zugeschickt.

Hinweise zum Blockseminar: Auftaktwochenende (28.-29.10.2016)
